

Ibero= Amerikanisches Leitbuch



**Herausgegeben vom
Hamburgischen
Ibero-Amerikanischen
Verein**

**Ibero-
Amerikanisches
Leitbuch**



Herausgegeben vom
**Hamburgischen
Ibero-Amerikanischen
Verein**

Hamburgischer Ibero-Amerikanischer Verein

Sociedad Ibero-Americana de Hamburgo **Sociedade Ibero-Americana de Hamburgo**

Geschäftsstelle: Hamburg 36, Rothenbaumchaussee 36.

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg, unter „Hamburgischer Ibero-Amerikanischer Verein“

Postscheckkonto: Hamburg, 5072.

Überseeische Zahlstellen:

Spanien: Madrid: Banco Alemán Transatlántico; Librería Nacional y Extranjera (Adolf Schuhmacher). Barcelona: Banco Alemán Transatlántico. Palma de Mallorca: Alfred Müller, Concepción 82. Valencia: Hugo Brauner. Santa Cruz de Tenerife: Jacob Ahlers. Las Palmas, Guía, Tamara-ceite (Gran Canaria): Carl Dittmer.

Argentinien: Buenos Aires, Bahía Blanca, Córdoba, Mendoza, Rosario de Santa Fé, Tucumán: Banco Alemán Transatlántico.

Bolivien: La Paz, Oruro: Banco Alemán Transatlántico. Cochabamba: Hirschmann y Cia.

Brasilien: Bahia: Brasilianische Bank für Deutschland; Westphalen, Bach & Cia. Blumenau: F. G. Busch. Brusque: Guilherme Krieger. Ceará: Consulado Imperial da Allemanha. Corumbá: Feliciano Simon. Curitiba: Carlos Quentel. Desterro: Carlos Hoepke & Cia. Itajahy: Asseburg & Cia. Joinville: Emilio Stock. Mandos: Ohliger & Cia. Pará: Berringer & Cia. Pernambuco: Borstelmann & Cia. Porto Alegre: Brasilianische Bank für Deutschland. Rio de Janeiro: Brasilianische Bank für Deutschland. Rio Grande: Wachtel, Marxen & Cia. Santos: Brasilianische Bank für Deutschland. São Paulo: Brasilianische Bank für Deutschland.

Chile: Antofagasta, Arica, Concepción, Iquique, Osorno, Santiago, Temuco, Valdivia, Valparaiso: Banco Alemán Transatlántico.

Colombia: Barranquilla, Cúcuta: Breuer, Möller y Cia. Cúcuta: Van Dissel, Rode y Cia. Medellín, para los Departamentos de Antioquia, Caldos del Valle, Cauca y Nariño: Hülsmann y Reinecke. Medellín: Banco Alemán Antioqueño. Bogotá: Hollmann y Cia.; Oficina de la Revista „Germania“. Bucaramanga: Fred. C. Hansen. Tumaco: Max Heimann, Viceconsulado de Alemania. Cali: Otto Barth.

Costa Rica: San José: Librería Lehmann.

Cuba: Habana: Juan Batallán Pedrera, Apartado No. 1098.

Dominikanische Republik: Santo Domingo: Hohit & Cia.

Ecuador: Guayaquil: Adolfo Poppe.

Guatemala: Schlubach, Dauch y Cia; Peper y Cia.

Honduras: Amapala: J. Rössner y Cia. Tegucigalpa: Librería Alemana, Alfonso Drexler. Agencia de J. Rössner y Cia. Tegucigalpa: Librería Alemana, Alfonso Drexler.

Mexico: Ciudad de Mexico: Müller Hermanos. Mérida de Yucatán: Emilio Moller, Apartado 134.

Nicaragua: Managua: Karl Heuberger, Librería alemana.

Perú: Lima, Arequipa, Callao, Trujillo: Banco Alemán Transatlántico.

Puerto Rico: San Juan, Mayaguez, Ponce: Fritze, Lundt y Cia.

El Salvador: San Salvador: Teodoro Beneke; Alberto Aungsborg.

Uruguay: Montevideo: Banco Alemán Transatlántico.

Venezuela: Carácas, La Guaira, Valencia, Pto. Cabello, Ciudad Bolívar, Barquisimeto: El Eco Alemán. Ciudad Bolívar: Guillermo Wendel. Maracaibo, San Cristobal, Rubio: Van Dissel, Rode y Cia. Portamar, Margarita: Wadih Aboumahad.

Organe des Vereins:

Der Vorstand, der Geschäftsführende Ausschuß, der Wissenschaftliche Ausschuß, der Ausschuß für Unterrichts- und Fortbildungsangelegenheiten, der Wirtschaftspolitische Ausschuß, der Verkehrsausschuß, der Gesellige Ausschuß.

INHALT.

Seite

| | |
|--|----|
| 1. Aufruf zur Beteiligung an einer wirksamen Pflege kultureller und wirtschaftlicher Beziehungen zu den neutralen spanisch-portugiesischen Ländern auf der Iberischen Halbinsel, in Süd- und Mittelamerika | 5 |
| 2. Auszug aus der Satzung des Vereins | 15 |
| 3. Rechte und Vergünstigungen der Mitglieder | 18 |
| 4. Spanische und portugiesische Kurse für Deutsche | 20 |
| 5. Spanischer und portugiesischer Konversationszirkel | 25 |
| 6. Sprachaustausch | 27 |
| 7. Jahresübersicht der spanischen und portugiesischen Sprachkurse und Konversationszirkel | 29 |
| 8. Vorträge. Geselligkeit | 31 |
| 9. Literarischer Ratgeber | 32 |
| 10. <i>El Herald de Hamburgo</i> und <i>O Mensageiro de Hamburgo</i> | 39 |
| 11. Die <i>Cultura latino-americana</i> und die ibero-amerikanischen Abteilungen der Bibliothek des Seminars für romanische Sprachen und Kultur | 41 |
| 12. Die Bibliothek und das Archiv des Vereins | 46 |
| 13. Reiseerleichterungen | 47 |
| 14. Einrichtungen für Akademiker und verschiedene Berufsinteressenten | 48 |
| Sprachkurse (Ferienkurse), Konversationszirkel, akademische Übungen, Vorträge in Hamburg | 48 |
| Sprachkundliche und wissenschaftliche Lektüre und Information | 49 |
| Spezialvorbereitung für eine Berufstätigkeit in einem ibero-amerikanischen Lande. Ausweis über deren Abschluß. | 50 |
| Auskunft und Rat mit Bezug auf ibero-amerikanische Länder | 50 |
| Empfehlungen nach Spanien und Südamerika | 51 |
| Unterstützung wissenschaftlicher Arbeit | 51 |
| Hamburgische Institute und Lehrinrichtungen | 52 |
| Bibliotheken. Geistes- und naturwissenschaftliche Institute. Museen. Med.zinische Institute. Wissenschaftliche Lehrbetriebe Hamburgs. | |
| Ibero-Amerikanischer Bücherleihverkehr | 58 |
| Studienreisen | 58 |
| 15. Ibero-Amerikanische Zeitschriften und Zeitungen in Hamburg | 59 |
| 16. Der Ibero-amerikanische Studienpreis | 67 |

HAMBURGISCHER IBERO-AMERIKANISCHER VEREIN.

Beitrittsformular.

(Rechte und Vergünstigungen siehe Seite 18—19 des „Leitbuchs“).

Nur für Einzelpersonen!

Ich ersuche um Aufnahme:

Zutreffendes bitte unterstreichen. **als lebenslängliches Mitglied** (Mitgliedschaft A. Sämtliche Rechte auf Lebenszeit, Einmaliger Beitrag mindestens M. 500.—) mit einem einmaligen Beitrag von M. **als ordentliches Mitglied** (Mitgliedschaft B. Sämtliche Rechte. Jahresbeitrag M. 25.—) **als außerordentliches Mitglied** (Mitgliedschaft D. Beschränkte Rechte. Jahresbeitrag M. 10.—)

Mit der Satzung des Vereins erkläre ich mich einverstanden.

Ich bitte das Leitbuch des Vereins zu senden an:

Bitte um deutliche Schrift { [Name:]
[Beruf:] [Staatsangehörigkeit:]
[Adresse:]

Nur für Firmen!

Nach § 7 der Satzung, wonach Handelsgesellschaften durch Zahlung eines Jahresbeitrags von mindestens M. 100.— die Rechte eines ordentlichen Mitgliedes für jeden ihrer Teilhaber und Prokuristen erwerben können, ersuchen wir um Aufnahme nachfolgender Herren (Mitgliedschaft C)

[Inhaber:]

[Prokuristen:]

gegen einen Jahresbeitrag von M.

Mit der Satzung des Vereins erklären wir uns einverstanden.

Bitte um deutliche Schrift oder Stempel { [Name der Firma:]
[Adresse:]

Für Einzelpersonlichkeiten und Firmen!

Es wird um Einschreibung in folgende Landeszirkel gebeten:

| | | | |
|--------------|---------------------|-----------------|--|
| 1. España | 8. Costa Rica | 15. Mexiko | } Zutreffendes bitte zu unterstreichen. Durch Einschreibung in einen oder mehrere Landes-zirkel geben die Mit-glieder dem Vorstand bekannt, welche Gebiete sie in besonderem Maße interessieren. |
| 2. Portugal | 9. Cuba | 16. Nicaragua | |
| 3. Argentina | 10. Rep. Dominicana | 17. Panama | |
| 4. Bolivia | 11. Ecuador | 18. Paraguay | |
| 5. Brazil | 12. Guatemala | 19. Perú | |
| 6. Chile | 13. Haiti | 20. El Salvador | |
| 7. Colombia | 14. Honduras | 21. Uruguay | |
| | | 22. Venezuela | |

An den Vorstand des Hamburgischen Ibero-Amerikanischen Vereins
Hamburg, Rothenbaumchaussee 36

1.

**Aufruf zur Beteiligung an einer wirksamen Pflege
kultureller und wirtschaftlicher Beziehungen
zu den neutralen spanisch - portugiesischen
Ländern auf der Iberischen Halbinsel, in Süd-
und Mittel-Amerika.**

Mit hartem Nachdruck, in ernster Sprache hat uns der Weltkrieg gezeigt, was Deutschland gegenüber der spanisch-portugiesischen Welt, die in altem, nach Hunderten von Millionen zählendem Wirtschaftsverkehr mit uns stand, an geistiger Arbeit versäumt hat.

Die südamerikanischen Völker, unter dem Einfluß europäischer Zivilisation zur geistigen, sozialen, wirtschaftlichen Lebensselbständigkeit erstarkt, waren, ohne daß wir es bemerkt, und ohne daß wir uns gerührt, seit langem ein wohlbestelltes Propagandafeld unserer Feinde.

Wir wußten wenig oder nichts von diesen Völkern, und auch wenn wir unter ihnen gelebt, war ihr Volkstum, ihre Eigenart, ihre Seele uns nur zu fremd geblieben. Sie kannten und schätzten unsere Waren, aber unsere Sprache und unsere Kultur war und ist ihnen unbekannt.

Durch Organisation und Rücksichtslosigkeit, durch Kapital und Kabeldienst hatte England, durch Literatur und Sprache, durch Unterricht, Mode und Raffinement hatte Frankreich, durch Pressebeeinflussung und Nachrichtenverbreitung hatten sie beide die latino-amerikanische Welt, die nichts anderes kannte, in ihren Bann gezwungen.

Deutschland hatte dieser Welt Kaufleute und Geschäftsreisende, Pädagogen, Techniker, Ackerbauer als einzelne

Arbeitskräfte, nicht jedoch als wirksame geistige Komplexe geliefert. Es hatte durch seinen Handel einen namhaften, wenn auch nicht im entferntesten ausgeschöpften Anteil an der materiellen Kulturentwicklung: an der geistigen, an der psychologischen Kulturentwicklung hatte es so gut wie keinen Anteil.

Der Weltkrieg entfesselte den feindlicherseits genährten Ansturm gegen die „Barbaren“, gegen „la Kultur“, gegen die „Boches“ auch in diesen neutralen Ländern. Er hat zugleich alle Wirtschaftsfäden zerschnitten, die zu ihnen hinführten. Emsig handhabten Franzosen und Engländer den längst ausprobierten politisch-kulturellen Verleumdungsapparat.

Mit Riesenschritten näherte sich zugleich die panamerikanistische Kulturorganisation, wuchs deren Fundament, die Kapitalsanlage der Nordamerikaner.

Gewaltig ist der Kampf, den drüben Deutschland, der deutsche Handel, die deutsche Bildung, das deutsche Volkstum gegen den alten, deutschfeindlichen Franzoseneinfluß auf intellektuellem Gebiet, gegen die Kapitalkraft Englands auf wirtschaftlichem Gebiet zu führen haben wird, sobald die Energien frei werden, die noch durch den Krieg gebunden sind. Gewaltiger noch sind die Aufgaben, denen Deutschland als europäischer Organisator entgegengeht: als Führer auf allen Gebieten menschlicher Arbeit inmitten der zukunftsreichen latino-amerikanischen Staaten gegenüber der monroetistischen Konkurrenz der Anglo-Amerikaner.

Es wäre kurzsichtig und verhängnisvoll, sich darauf zu verlassen, daß wir lediglich durch Presseerzeugnisse, wie sie die Kriegsnotwendigkeit geschaffen hat, oder durch verdoppelte Intensität der Handelsmaßnahmen nach dem Kriege das fertigbringen werden, was in Jahrzehnten nicht erreicht wurde und was heute als harte, rasch zu erfüllende Notwendigkeit vor uns steht: enge, wirkliche Fühlung zwischen unserer Gesamtkultur diesseits und der stark unterschätzten Entwicklung, der stark ignorierten Entwicklungsmöglichkeit der spanisch-portugiesischen Völker jenseits des Atlantischen Meeres.

Und das einzige Land der romanischen Welt, das, inmitten seiner ehrlichen Neutralität, eine machtvolle, ritterliche,

spontane Sympathiekundgebung für uns hervorbrachte, eine Kundgebung von 17000 Professoren, Ärzten, Priestern, Rechtsanwälten, Kaufleuten innerhalb weniger Wochen, Spanien, das wir so wenig kennen, Spanien, wo deutsche Bildung und deutsches Können noch so großen Aufgaben entgegengehen, wo Landschaft und Klima, Volkstum und Literatur, Kunst und alte Kulturwerte einen prächtigen Ersatz für das entfremdete Italien bieten, es ist das zweite große iberoromanische Feld, das auf Deutschland wartet.

Auch hier ist seit Jahren eine von uns übersehene deutschfeindliche Kultur- und Wirtschaftspropaganda Frankreichs erfolgreich bei der Arbeit.

Heute, wo es beinahe zu spät, bezweifelt kein Kenner der Verhältnisse, was zu tun ist.

Ziele zu weisen, Verständnis hüben und drüben zu verbreiten, positive Arbeit zu leisten, ist in Hamburg, der alten Zentrale von Deutschlands Beziehungen zur spanisch-portugiesischen Welt, als Aufgabe erkannt, die schließlich zur Gründung des Ibero-Amerikanischen Vereins führte.

Er ist der Abschluß, die Zusammenfassung in Hamburg bestehender Einrichtungen auf dem Gebiet der Presse, der Wissenschaft, des Wirtschaftslebens. Er macht ihre Arbeit, die seine Grundlage ist, nutzbar. Getragen von dem Geiste, gestützt auf die überseeischen Beziehungen und Erfahrungen der Hansestadt, will er in Deutschland Interesse und tätige Mitarbeit, in Südamerika und Spanien Sympathie wecken.

Er ist alles andere als ein lokaler Verein. Sein Arbeitsfeld ist Presse wie Wissenschaft, Literatur wie Sprachen, Wirtschaftsleben wie Verkehr. Seine Arbeitsweise besteht in der Verknüpfung dieser Arbeitsfelder zu einem großen, kulturellen, vaterländischen Programm.

Der Verein will in Südamerika und Spanien:

Die feindliche Propaganda fassen und unschädlich machen, den deutschen kulturellen Einfluß durch praktische Arbeit stärken, die Kenntnis deutscher Sprache und Wissenschaft verbreiten, über Deutschlands Leistungen und wahre Art aufklären, gute, fruchtbare Beziehungen zu uns, auf allen Gebieten, dem wirtschaftlichen,

dem gesellschaftlichen, dem literarisch-wissenschaftlichen herstellen und pflegen.

Organisch verknüpfte Maßnahmen sind zu diesem Zweck von den Gründern des Vereins durchgeführt oder eingeleitet: Die Herausgabe der deutsch redigierten, spanisch geschriebenen, in allen in Betracht kommenden Ländern verbreiteten illustrierten Wochenzeitung "El Heraldo de Hamburgo" durch die Sociedad editora hispano-americana in Hamburg und der, wechselseitige Geistesbeziehungen pflegenden, "Cultura latino-americana" durch das Seminar für romanische Sprachen und Kultur in Hamburg. Die Verbreitung zweckentsprechender Sonderpublikationen in spanischer und portugiesischer Sprache, die Förderung des deutschen Buchhandels, bibliographischer Berichterstattung und wissenschaftlicher Arbeit über diese Länder und in denselben, die laufende Versorgung der einheimischen Presse, der Verkehr mit Instituten und staatlichen Behörden, die Bestellung von Vertrauensleuten, die kulturelle Stärkung des Auslandsdeutschtums, die Förderung unseres Reiseverkehrs, die schriftliche Auskunfterteilung in praktischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Beziehung, in spanischer und portugiesischer Sprache, die Anregung zum Besuche Deutschlands als Zielpunkt der Berufsbildung, der Information oder des Reisegenusses — das sind die weiteren Maßnahmen.

Der Verein will in Hamburg:

Den persönlichen Austausch zwischen Ibero-Amerikanern und Deutschen unmittelbar nach Kriegsschluß beleben, die Wirtschaftsbeziehungen und den Verkehr von und nach Spanien, dem spanischen Amerika und Brasilien in praktischer Arbeit fördern, für Ibero-Amerikaner deutsche, für Deutsche spanische und portugiesische Sprachkurse abhalten, für beide Vorträge veranstalten, ein „Centro Ibero-Americano“ mit Lesezimmer, Zeitungen, Klublokal, Informationsgelegenheit, Archiv unterhalten und von seiner zentralen Geschäftsstelle aus den Gesamtplan durchführen.

Der Verein will im übrigen Deutschland:

Die praktische oder literarische Beschäftigung mit Spanisch und Portugiesisch fördern, besseres Verständnis für Eigenart und Kultur Spaniens und Südamerikas wecken, auf Einführung entsprechender Unterrichtsgegenstände, auf bessere und zweckmäßigere Vorbildung für den Auslandsberuf und festere Haltung bei dessen Erfüllung hinwirken, zum Besuch ibero-amerikanischer

Länder den deutschen Touristen wie den deutschen Gelehrten durch praktische Erleichterung, Auskünfte und Vergünstigungen anregen, den kulturellen Verkehr mit diesen Ländern allorts begünstigen, unserer Presse und unserem Buchhandel zuverlässig orientierenden Stoff zuführen.

Zahlreiche Punkte des Arbeitsprogramms sind verwirklicht, denn der Verein schloß längst bestehende Organisationen Hamburgs in persönlicher Zusammenarbeit aneinander — andere sind zur Durchführung unmittelbar nach Friedensschluß vorbereitet.

Im Januar 1916 begründet, begrüßte er in seinem Kreise Angehörige Deutschlands, Spaniens, Südamerikas, erfreut er sich heute, schon nach wenigen Wochen, der Mitarbeit namhafter Vertreter des Wirtschaftslebens, der Wissenschaft, des Unterrichts, der Presse.

Nicht internationale Verschwommenheit und Verwässerung, sondern kraftvolle Vertretung unserer Kultur- und Wirtschaftsinteressen, nicht leere Phrasen eines theoretischen Sympathienaustausches, sondern positive Arbeit ist das deutsche und hamburgische Programm des Vereins.

Er erwartet die Mitgliedschaft aller hamburgischen Südamerikafirmen, aller deutschen Firmen in Südamerika und Spanien, aller Hamburger, die drüben waren oder nach drüben wollen, die spanisch oder portugiesisch zu erlernen wünschen, aller gebildeten Latinoamerikaner und Spanier, die der deutschen Kultur freundlich gegenüberstehen oder mit Deutschland nahe Fühlung gewinnen wollen, aller Auslandsdeutschen, die in diesen Ländern arbeiten und leben, aller Binnendeutschen, die Interesse für sie besitzen, kulturelle Beziehungen mit ihnen wünschen, die ein ibero-amerikanisches Land zu Berufszwecken oder zum Reisegenuß aufsuchen wollen, aller Wirtschafts- und Bildungskreise, die damit arbeiten.

Ernste, unabweisbare, vaterländische Aufgaben haben den Verein ins Leben gerufen.

Ihre Lösung ist an die dauernde, tatkräftige Unterstützung aller, die eine solche leisten können, geknüpft.

Wir haben in planmäßiger, gemeinsamer Arbeit weiter zu führen und auszubauen, woran die vereinzelt Kraft weitblickender Männer in früherer Zeit scheitern mußte.

Wir haben zu leisten, was andere Nationen, heute unsere Feinde, längst und zu unserem Schaden draußen geleistet haben!

Der Geschäftsführende Ausschuß:

Vorstand:

Prof. Dr. B. Schädel, Direktor des Seminars für romanische Sprachen und Kultur, Vorsitzender

H. C. L. Rode, in Firma Van Dissel, Rode & Co., stellvertretender Vorsitzender

Dr. iur. E. L. Llorens, Encargado de cursos de lenguas y cultura españolas en Hamburgo, Schriftführer

Rechtsanwalt **Dr. iur. F. Eddelbüttel**, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Rechtsbeistand

W. Herkenroth, Vorstand der Geschäftsstelle des Hamburgischen Kolonialinstituts, Protokoll- und Geschäftsführer

L. Drazdiak, Prokurist der Firma M. Hirschmann & Co., Kassenwart

Beisitzer:

Th. Amsinck, Direktor der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Dr. med. M. Asenjo, Redactor del Heraldo de Hamburgo

Prof. Dr. med. L. Brauer, Direktor des Eppendorfer Krankenhauses

J. Heymann, Schriftleiter der Hamburger Nachrichten

M. Hirschmann, in Firma M. Hirschmann & Co.

F. Liebermann, in Firma Frankfurter & Liebermann

W. E. Michahelles, in Firma Gebrüder Michahelles

E. P. H. Nehlsen, Prokurist der Hamburg-Amerika Linie

Dr. K. Singer, Schriftleiter des Hamburgischen Correspondenten

A. Strube, in Firma Aug. Strube & Ültzen

P. Vaith, Schriftleiter des Hamburger Fremdenblatts

Prof. Dr. phil. A. Voigt, Direktor des Instituts für angewandte Botanik

Dr. E. Wagemann, Privatdozent an der Universität Berlin

Th. L. Westphalen, in Firma Libert Westphalen

Prof. Dr. med. et phil. W. Weygandt, Direktor der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg.

Diesen Aufruf unterstützen durch Unterschrift die nachfolgenden Firmen:

Eugenio Barth & Cia.

H. C. Bock.

Bohlen, Hirst & Co.

Breuer, Möller & Co.

von Breymann & Co.

Breymann & Hübener, G. m. b. H.

Edgar Colzman.

Deutsche Bank Filiale Hamburg.

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Kosmos.

Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G., Zweigniederlassung Hamburg

Adolf Dircks & Co.

Frankfurter & Liebermann.

Augusto de Freitas, G. m. b. H. (C. Glahn).

Grebe & Diebel, Buenos Aires und Berlin W.

Der Verlag der Hamburger Nachrichten.

Hamburg-Amerika Linie.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Heineken & Fischer Nfl.

A. Held, Bremen und Neuyork.

Herold'sche Buchhandlung.

S. D. C. Henriquez.

Hermann Heye.

Hirschmann & Co.

A. Kirsten.

E. A. Lohmann & Co.

Lopez & Co.

Mankiewicz Gebr. & Co.

H. J. Merck & Co.

Maximo Meyer.

Gebrüder Michahelles.

R. H. Müller & Co.

H. Mutzenbecher jr.

Adolph Noack, in gleicher Firma in San Cristobal (Venezuela).

Norddeutsche Bank.

Alex. Oetling jr. & Co.

Michl. Pardo & Co.

H. J. Perlbach & Co. Nachfolger.

Ad. Poppe, Hamburg und Guayaquil.

Riensch & Held.

Eduard Ringel & Co.

M. W. Rothe Sucr.

Samson & Unna.

Schaub & Co.
Schlubach, Thiemer & Co.
Gustaf Schönfeld & Co.
Schröder Gebrüder & Co.
Johannes Schuback & Söhne.
Otto Schulze Verlag, Cöthen (Anhalt).
Schütte, Bünemann & Co., Bremen und Neuyork.
G. Seippel & Co.
Senior & Müller, W. Deitelzweig Suc.
Sociedad Editora Hispano-Americana.
Strube & Ützen.
Van Dissel, Rode & Co., Hamburg, Maracaibo, San Cristobal,
Rubio (Venezuela), Cúcuta (Columbien).
Viñamata & Hüttlinger.
R. Vogel.
Wachsmuth & Krogmann.
Wesselhoeft & Ahlers.
Libert Westphalen.
Theodor Wille.
Woermann-Linie, A.-G.
Carl Zeiß, Jena.

Ferner nachfolgende Einzelpersönlichkeiten:

Dr. Max Albrecht, M. d. B.
Arnold Amsinck.
Geh. Regierungsrat Dr. Carl Appel, Professor an der Universität
Breslau.
Ed. Beckmann, Lübeck, i. Firma Beckmann & Co., Maracaibo
(Venezuela), Cúcuta (Columbien).
Albert Broschek, Herausgeber des „Hamburger Fremdenblattes“.
Schulrat Prof. Dr. Brütt.
W. Christern, Lübeck, i. Fa. Christern, Zingg & Co., Maracaibo
(Venezuela).
Dr. Max Cohen, M. d. B.
Walter Dauch, i. Fa. Schlubach, Dauch & Co., Guatemala.
Dr. Otto Dehn.
A. Deitelzweig Senior, Konsul der Republik Perú.
Dr. G. Diercks, Vorsitzender des Berliner Schriftstellerverbandes,
Berlin.
Senatspräsident Dr. W. Dücker, M. d. B.
Dr. Ludwig Edinger, Professor an der Universität Frankfurt.
Theodor Ehrlich, Kgl. spanischer Konsul, Breslau.
Aug. Eickenrodt, Konsul von Chile, Hannover.
Konsul Otto Faber, Lübeck.

M. Fischer, i. Fa. Carl Zeiß, Jena.
Otto Friedeberg, Mitglied der Handelskammer.
Richard Friederichsen, i. Fa. L. Friederichsen & Co.
Kommerzienrat W. Gulden, i. Fa. Heinrich Gulden, Vorsitzender
der Handelskammer Chemnitz.
Max Th. Hayn.
Paul Heimerdinger.
Landgerichtsdirektor Dr. M. Hinrichsen.
Ernst Hirt, Verleger des Hamburgischen Correspondenten.
Prof. Dr. F. Keutgen.
Wilhelm Klammer.
Oscar und Allan Knöhr, i. Fa. Juan Knöhr Hijos, San José (Costa Rica).
A. Knudsen, i. Fa. Retzmann & Co.
Sophus Koch, Hamburg und Guatemala.
Prof. Dr. Th. Koch-Grünberg, Stuttgart.
Edmund Luttrupp, i. Fa. H. Fölsch & Co., Hamburg und Valparaiso
(Chile).
Otto Meißner, i. Fa. Otto Meißner und Otto Meißners Verlag.
Ernest Merck.
Dr. Rud. Moenckeberg, M. d. B.
Geh. Medizinalrat Dr. A. Neisser, Professor an der Universität Breslau.
A. Neubrand, Bankprokurist.
Oberlandesgerichtsrat Dr. L. Niemeyer.
A. Peterssen, i. Fa. S. Weil.
Hermann Pfingsthorn, i. Fa. Van Dissel, Rode & Co.
Dr. Otto Pflaum.
Pastor Heinrich Reuß.
Konsul Johannes Reuter, Direktor der Bank für Handel und Industrie
Filiale Hamburg.
J. Riebow, Generalkonsul von Costa Rica.
Hauptpastor D. Dr. F. Rode, M. d. B.
Dr. Hermann Samson.
Oberlandesgerichtsrat Dr. G. Schaps.
M. Schauseil, M. d. B., Direktor der Seeberufsgenossenschaft.
Dr. A. Schenck, Unversitätsprofessor, stellv. Vorsitzender der
Abt. Halle der Deutschen Kolonialgesellschaft.
Dr. Alexander Schön, Präsident der Hamburgischen Bürgerschaft.
Joh. A. Schröder, i. Fa. J. G. Schröder & Co.
Dr. Geert Seelig.
Dr. C. F. Seybold, Professor an der Universität Tübingen.
Prof. Dr. Wilhelm Sievers, z. Zt. Rektor der Universität Gießen.
George Simon.
E. L. August Stroebel, Vorsitzender des Vereins Hamburger Export-
agenten.

Professor Dr. Tjaden, Obermedizinalrat, Bremen.
Carl Walther, Direktor der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft,
Hamburg.
Georg E. Weber, i. Fa. Compañía General de Tabacos de Filipinas
Filiale in Hamburg.
E. A. Wriedt, Altona.
Ed. Zietz, Bevollmächtigter der Hanseatischen Siemens-Schuckert-
Werke, G. m. b. H.

2.

Auszug aus der Satzung des Vereins.

§ 1.

Der Hamburgische Ibero-Amerikanische Verein hat den Zweck, die kulturellen Beziehungen zu Spanien und Portugal, Süd- und Mittelamerika durch Verbreitung aufklärender Druckerzeugnisse, Veranstaltung von Vorträgen und Einrichtung einer Auskunftsstelle für seine Mitglieder, durch Pflege des persönlichen Verkehrs in Hamburg, Förderung des kulturellen und wissenschaftlichen Austausches sowie des Reiseverkehrs nach und von den ibero-amerikanischen Ländern zu unterstützen. Veröffentlichungen des Vereins erfolgen in der Regel auf Deutsch, Spanisch (unter dem Namen: Sociedad Ibero-Americana De Hamburgo) und Portugiesisch (unter dem Namen: Sociedade Ibero-Americana De Hamburgo).

Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg und soll in das Vereinsregister eingetragen werden.

§ 2.

Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb findet nicht statt. Der Verein befaßt sich nicht mit innerpolitischen Fragen, auch nicht mit den geschäftlichen Angelegenheiten einzelner Firmen, mit Nachweis von Bezugsquellen oder Abnehmern, Beratung von Auswanderern oder kaufmännischer Stellenvermittlung.

§ 4.

Die in Hamburg anwesenden Mitglieder können sich in einen oder mehrere der nachfolgenden Landeszirkel einschreiben:

| | | |
|------------------|-----------------------------|--------------------|
| <i>España</i> | <i>Costa Rica</i> | <i>Nicaragua</i> |
| <i>Portugal</i> | <i>Cuba</i> | <i>Panamá</i> |
| <i>Argentina</i> | <i>República Dominicana</i> | <i>Paraguay</i> |
| <i>Bolivia</i> | <i>Ecuador</i> | <i>Perú</i> |
| <i>Brazil</i> | <i>Guatemala</i> | <i>El Salvador</i> |
| <i>Chile</i> | <i>Haiti</i> | <i>Uruguay</i> |
| <i>Colombia</i> | <i>Honduras</i> | <i>Venezuela</i> |
| | <i>México</i> | |

§ 5.

Mitglied des Vereins kann jede unbescholtene Person werden, die ihr Einverständnis mit der Satzung erklärt hat und durch ein lebenslängliches oder ordentliches Mitglied vorgeschlagen wird. Außerhalb Hamburgs wohnende Personen können die Anmeldung an ein Vorstandsmitglied richten. Über die Aufnahme beschließt der Geschäftsführende Ausschuß.

§ 6.

Die Mitgliedschaft hört auf mit dem Tode, durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluß.

Der freiwillige Austritt ist dem Vorsitzenden schriftlich anzuzeigen, und zwar spätestens einen Monat vor Ablauf des Vereinsjahres.

Die Ausschließung eines Mitgliedes kann durch Beschluß des Geschäftsführenden Ausschusses erfolgen, und zwar insbesondere, wenn das Mitglied beharrlich gegen die Satzung verstößt, seinen Beitrag trotz dreimaliger Aufforderung nicht entrichtet oder wesentlich in erheblichem Maße die Interessen des Vereins schädigt.

Gegen den Beschluß des Geschäftsführenden Ausschusses ist jedes Rechtsmittel und die Beschreitung des Rechtsweges ausgeschlossen.

Der Verein umfaßt: § 7.

lebenslängliche Mitglieder,
ordentliche Mitglieder,
außerordentliche Mitglieder.

Die lebenslängliche Mitgliedschaft wird durch einmalige Zahlung eines Betrages von wenigstens M. 500.— erworben.

Die ordentlichen Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von M. 25.— und die außerordentlichen einen solchen von M. 10.— im voraus, zu Beginn des Vereinsjahres, zu entrichten. Auch Handelsgesellschaften können durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens M. 100.— die Rechte eines ordentlichen Mitgliedes für jeden ihrer Teilhaber und Prokuristen erwerben.

Die Ehrenmitglieder werden durch den Geschäftsführenden Ausschuß gewählt und genießen auf Lebenszeit alle Rechte ohne Beitragsleistung.

Die außerordentlichen Mitglieder haben bei den Mitgliederversammlungen weder Sitz noch Stimme, können keine Gäste einführen oder neue Mitglieder vorschlagen, genießen jedoch im Übrigen alle Mitgliederrechte.

Das Vereinsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen. Das erste Vereinsjahr beginnt mit der Begründung des Vereins und endet mit dem 31. Dezember 1916.

§ 13.

Die Mitgliederversammlung besteht aus den lebenslänglichen und den ordentlichen Mitgliedern des Vereins. Sie wird von dem Vorstand berufen und von dem Vorsitzenden — und in dessen Abwesenheit von dem stellvertretenden Vorsitzenden — geleitet. Beschlüsse können in der Mitgliederversammlung nur über solche Gegenstände gefaßt werden, welche auf der Tagesordnung stehen. Zu einem Beschlusse ist, soweit die Satzung nichts Anderes bestimmt, die einfache Stimmenmehrheit erforderlich und hinreichend.

§ 14.

In jedem Vereinsjahr findet, außer den Vorträgen und geselligen Veranstaltungen, wenigstens eine Mitgliederversammlung statt.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können jederzeit vom Vorstande einberufen werden; sie müssen einberufen werden binnen zwei Wochen, nachdem mindestens der vierte Teil der lebenslänglichen und der ordentlichen Mitglieder dies unter Angabe des Gegenstandes der Beratung bei dem Vorstande schriftlich beantragt hat.

§ 18.

Sämtliche Ämter des Vereins werden ehrenamtlich verwaltet.

3.

Rechte und Vergünstigungen der Mitglieder.

Die satzungsmäßigen persönlichen Rechte und die weiteren Vergünstigungen, welche die Mitglieder genießen, sind von der Art ihrer Mitgliedschaft abhängig sowie durch den Wohnort oder jeweiligen Aufenthaltsort bedingt.

Zur Zeit kommen an Rechten und Vergünstigungen in Betracht (ein Stern * bedeutet: „nach Wiederherstellung normaler Verhältnisse“):

1. Sitz und Stimme in den **Mitgliederversammlungen**.
2. *Benutzung des **“Centro Ibero-Americano“** (*Klub, *Lesezimmer, Auskunft).
3. Schriftliche **Gratisauskünfte** auf kulturellem, wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet.
4. Kostenfreier Besuch der **Vereinsvorträge** (teils deutsch, teils spanisch oder portugiesisch über die kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse sowie Land und Leute in Südamerika, Spanien, Portugal und Kolonien).
5. Kostenfreie Teilnahme an a) **Sprachkursen** und b) **Konversationszirkeln** des Vereins (Spanisch, Portugiesisch, *Deutsch).
6. Inanspruchnahme der *Vermittlung von **Sprachaustausch**.
7. **Empfehlungen** im Rahmen der Vereinszwecke.
- 8a.** Gratisbezug der **“Cultura Latino-Americana“** und des **“Heraldo de Hamburgo“** **oder** der **“Cultura Latino-Americana“** und des **“Mensajeiro de Hamburgo“**.
- 8b.** Gratisbezug des **“Heraldo“** **oder** des **“Mensajeiro“** **oder** der **“Cultura“** (auf Wunsch und nach Wahl).
9. Bezug von **Gratis-Sonderpublikationen** des Vereins.
10. ***Ermäßigung in Hotels** von Spanien und Lateinamerika.
11. Teilnahme an **geselligen Zusammenkünften** und **größeren Veranstaltungen**.
12. Einführung von **Gästen**.

Es bestehen folgende Arten der Mitgliedschaft:

Hiermit sind an Rechten und zur Zeit an Vergünstigungen verbunden, nach dem jeweiligen Aufenthalt:

- | | |
|---|---|
| <p>A) Lebenslängliche persönliche Mitgliedschaft (einmaliger Beitrag mindestens 500 M.)</p> | <p>Im Ausland: 3, 7, 8a, 9, 10. In Hamburg und Umgebung: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12. Im übrigen Deutschland: 3, 7, 8b, 9, 10, 11, 12.</p> |
| <p>B) Ordentliche Mitgliedschaft, als Einzelperson (Jahresbeitrag 25 M.)</p> | <p>Im Ausland: 3, 7, 8a, 9, 10. In Hamburg und Umgebung: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12. Im übrigen Deutschland: 3, 7, 8b, 9, 10, 11, 12.</p> |
| <p>C) Ordentliche persönliche Mitgliedschaft, von Inhabern und Prokuristen im Rahmen einer Firma (Kollektiv-Jahresbeitrag der Firma mindestens 100 M.)</p> | <p>Im Ausland: 3, 7, 9, 10. In Hamburg und Umgebung: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12. Im übrigen Deutschland: 3, 7, 9, 10.</p> |
| <p>D) Außerordentliche Mitgliedschaft (Einzelpersonen) (Jahresbeitrag 10 M.)</p> | <p>Im Ausland: 3, 7, 9, 10. In Hamburg und Umgebung: 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11. Im übrigen Deutschland: 3, 7, 9, 10.</p> |

Nichtmitgliedern wird seitens des Vereins in Hamburg **gelegentlich** geboten: kostenfrei 4, 9; gegen Gebühr: 5,a.

Für Firmen als solche, von welchen gegen Leistung des Kollektivbeitrages Inhaber oder Prokuristen die Mitgliedschaft C genießen, werden außerdem die nachfolgenden Vergünstigungen gewährt: Im Ausland: 3, 7, **8a**, 9. In Hamburg: 3, 7, 9. Im übrigen Deutschland: 3, 7, **8b**, 9.

Bezugspreise für **“Heraldo“**, **“Mensajeiro“** und **“Cultura“** im gewöhnlichen Jahres-Abonnement:

Im Ausland: Heraldo M. 16.—, Mensageiro M. 4.80, Cultura M. 12.—.

In Hamburg und Umgebung: Heraldo M. 12.—, Mensageiro M. 4.80, Cultura M. 12.—.

In Deutschland: Heraldo M. 12.—, Mensageiro M. 4.80, Cultura M. 12.—.

4.

Spanische und portugiesische Kurse für Deutsche.

Der Verein betrachtet es als ein besonders wichtiges Ziel, in- und außerhalb Hamburgs die Zahl derer zu vermehren, die gute, nicht nur flüchtige Kenntnisse im Spanischen und Portugiesischen besitzen. Ohne diese Grundlage ist eine Stärkung unserer wirtschaftlich-praktischen Beziehungen zu den ibero-amerikanischen Ländern ebenso undenkbar wie die Pflege eines intellektuellen Verkehrs mit ihren Bewohnern. Die erste Vorbedingung für erfolgreiche Berufsarbeit jeder Art in einem ibero-amerikanischen Lande ist eine gute Kenntnis der spanischen oder portugiesischen Landessprache. Der Verein weist daher die Angehörigen aller Berufe, die mit ibero-amerikanischen Ländern zu tun haben, die sie aufzusuchen oder sich mit ihnen zu beschäftigen beabsichtigen, oder die vorhandene Kenntnisse der Sprache zu vertiefen wünschen, auf die in Hamburg bestehenden spanischen und portugiesischen Sprachkurse hin.

Wie erlernt man das Spanische oder Portugiesische?

Eine weitverbreitete Auffassung geht dahin, daß eine gelegentliche, meist oberflächliche Konversationsübung, das Auswendiglernen von einigen Vokabelreihen, Übungsstücken oder Korrespondenzphrasen dasjenige verschaffe, was man „Kenntnis der Sprache“, „Sprachbeherrschung“ zu nennen pflegt, und daß insbesondere derjenige, der im fremden Land selbst Aufenthalt nimmt, ohne besondere Bemühung, ohne gründliches Sprachstudium zu einem Kenner der Sprache werde.

Das Spanische und Portugiesische sind Kultursprachen, die im deutschen Unterrichtswesen nahezu vollständig vernachlässigt sind, und deren Erlernung gewöhnlich erst dann in aller Eile betrieben wird, wenn die Erfordernisse des Berufs dazu drängen. Gerade hier bewirkt recht häufig eine verhängnisvolle Selbsttäuschung über den Umfang der durch sogenannte Schnellmethoden, aber auch durch Auslandsaufenthalt erworbenen Sprachkenntnis, daß der davon Betroffene, sei es eine gänzlich mangelhafte, schwer verständliche Aussprache, besitzt, oder daß er über eine sehr bescheidene Kenntnis des Wortschatzes und der Satzlehre verfügt, daß er einen unbrauchbaren Stil schreibt, oder daß er einen außerhalb seiner Berufssphäre liegenden Schriftsatz oder literarischen Text nur ungenau und oberflächlich, in vielen Einzelheiten überhaupt nicht versteht.

Nur da, wo unter sachgemäßer Anleitung die Tatsachen der korrekten Aussprache, des Formen- und Wortschatzes, der Phraseologie und der Satzlehre gründlich erlernt worden sind, wo unausgesetzt dieses Studium durch sonstige Übung ergänzt und auf den verschiedenartigsten Gebieten menschlichen Denkens und Arbeitens, in nahem Zusammenhang mit den Verhältnissen des betreffenden Landes, mündlich und schriftlich die erworbenen Elementarkenntnisse vertieft werden, wird eine allen beruflichen und außerberuflichen Zwecken genügende, praktische Sprachkenntnis erreicht. Das heißt: ein müheloses und wirkliches Verstehen der gesprochenen Rede, des geschriebenen oder gedruckten Wortes, und die Fähigkeit, sie mündlich und schriftlich gewandt und korrekt anzuwenden.

* * *

Die von seiten des Vereins eingerichteten und unterhaltenen Sprachkurse bieten zusammen mit den nach völlig identischem Lehrplan durchgeführten Sprachkursen des Seminars für romanische Sprachen und Kultur dem einzelnen Interessenten einen geschlossenen Lehrgang in 3 Stufen (I, II und III).

Jeder Kursus des Vereins dauert 12 Wochen (ca. 3 Monate), jeder Kursus des Seminars im Sommersemester 3, im Wintersemester ca. 4 Monate.

Sämtliche nachstehend genannten Kurse finden innerhalb der betreffenden Kursperiode einmal wöchentlich, in den Nachmittags- oder Abendstunden statt und dienen der praktischen Erlernung der Sprache. Die einzelne, allwöchentliche Übung dauert 1½ Stunden.

Stufe I und II.

Die grundlegende Erlernung des Spanischen wie des Portugiesischen vollzieht sich zunächst in den Kursen I und II.

Der Kursus I beginnt mit den ersten Elementen der Sprache, setzt also keinerlei Vorkenntnis in derselben voraus. Hier wird die Aussprache sowie der erste Teil des erforderlichen grammatischen und wortkundlichen Stoffes gelehrt, erklärt und geübt.

Der Kursus II bildet die Fortsetzung und den Abschluß des in Kursus I Begonnenen.

Den Teilnehmern beider Kurse wird nachdrücklich empfohlen, in der achttägigen Pause zwischen den einzelnen Kursabenden an Hand des benutzten Lehrbuchs und der von ihnen während des Unterrichts niedergeschriebenen Notizen den Stoff des vorausgegangenen Kursabends gründlich durchzuarbeiten und den Stoff des bevorstehenden Kursabends vorzubereiten, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Fleißige häusliche Mitarbeit ist unerläßlich.

Im spanischen Kursus I und II wird der kastilische Sprachgebrauch, im portugiesischen Kursus I und II derjenige von Portugal, unter Berücksichtigung des Brasilianischen, zu Grunde gelegt. Im Kursus II wird unter Anderem ein leichterer literarischer Text erklärt.

Nach erfolgreichem Besuch des Kursus I und II ist der einzelne Teilnehmer soweit vorgeschritten, um einerseits den zwei Mal monatlich stattfindenden Konversationszirkel, andererseits auch den Kursus III mit Gewinn zu besuchen.

Stufe III.

Im Kursus Spanisch III (Oberkursus) werden spanische Aufsätze angefertigt, mündliche Besprechungen und Referate veranstaltet, Realien, und vor Allem literarische Texte erklärt. Er ist für solche Teilnehmer bestimmt, die, im Besitze ausreichender Sprachkenntnis, in die Beschäftigung mit Literatur und Kultur spanischer Länder eingeführt zu werden wünschen. Eine Erklärung oder Einübung der sprachlichen Elemente findet in diesem Oberkursus nicht statt.

Im Kursus Portugiesisch III werden portugiesische oder brasilianische Texte literarischen oder kulturellen Charakters erklärt. Auch hier wird, wie bei Spanisch III, eine ausreichende Kenntnis der sprachlichen Grundlagen vorausgesetzt.

Sowohl der Kursus Spanisch III als auch der Kursus Portugiesisch III bringen bei jedem Neubeginn eine neue Materie, eignen sich daher insbesondere auch für solche Teilnehmer, die, der Sprache durchaus mächtig, den Wunsch haben, sich längere Jahre hindurch mit dem geistigen Leben der ibero-amerikanischen Länder zu beschäftigen.

Durch die seitens des Vereins unterhaltenen Kurse ist, unter Hinzurechnung der gleichartigen, von ihm empfohlenen Kurse des Seminars für romanische Sprachen und Kultur, die Möglichkeit geschaffen, viermal im Jahre das Studium des Spanischen in geordneter Weise zu beginnen und planmäßig weiterzuführen, nämlich in der ersten Woche des März, in der letzten Woche des April, in der ersten Woche des August und in der letzten Woche des Oktober.

Für Portugiesisch bietet sich diese Gelegenheit dreimal im Jahre: in der ersten Woche des März, in der ersten Woche des August und in der ersten Woche des November.

Auswärtigen Teilnehmern, insbesondere Studierenden, bieten sich diese Gelegenheiten sowohl zu Beginn der Frühjahrs- als auch der Herbstferien (Spanische und portugiesische Ferienkurse).

Aus der auf Seite 30 befindlichen Jahresübersicht ist im Einzelnen ersichtlich, zu welchen Jahreszeiten die anschließenden Kurse II und III stattfinden oder der Kursus I oder II zur Befestigung des Gelernten wiederholt werden kann. Für Interessenten, die aus beruflichen Gründen darauf angewiesen sind, ihr Sprachstudium in möglichst kurzer Zeit zu einem ersten Abschluß zu bringen, ergibt sich aus der Jahresübersicht die für den Kursus I und II benötigte Monatszahl.

5.

Spanischer und portugiesischer Konversationszirkel.

Während es vor dem Kriege in den größeren Städten Deutschlands im allgemeinen leicht war, den praktischen Gebrauch des Französischen, Englischen oder Italienischen durch persönlichen geselligen Verkehr mit gebildeten Ausländern, die eine dieser Sprachen als Muttersprache besaßen, zu pflegen, bot sich diese Gelegenheit im Hinblick auf das Spanische oder Portugiesische nur äußerst selten. Hamburg nimmt hier insofern eine Sonderstellung ein, als hier zahlreiche Familien ansässig sind, in denen eine dieser Sprachen ebenso wie das Deutsche gesprochen wird; eine beträchtliche Zahl von Spaniern, Hispanoamerikanern, Brasilianern ist in Hamburg ansässig oder vorübergehend anwesend. Infolge der ausgedehnten Wirtschaftsbeziehungen Hamburgs zu allen ibero-amerikanischen Ländern haben wohl mehrere Tausende von deutschen Bewohnern der Stadt zu beruflichen Zwecken das Spanische oder auch Portugiesische zu Hause oder in dem betreffenden Lande selbst erlernt. Der binnendeutsche Interessent findet daher in Hamburg eine einzigartige Gelegenheit, in persönliche Fühlung und in Gedankenaustausch mit Angehörigen der ibero-amerikanischen Länder oder Kennern ihrer Sprache und ihrer Eigenart zu treten.

Eine zwanglose Pflege dieser spanischen oder portugiesischen Interessen bezwecken die beiden Konversationszirkel des Vereins. Sowohl der spanische wie der portugiesische Konversationszirkel findet das ganze Jahr hindurch, zweimal im Monat abends von 8 Uhr ab, statt. Leiter sind

gebildete Angehörige der betreffenden Länder, deren Persönlichkeit nach Möglichkeit wechselt, damit sich die Teilnehmer an die Ausspracheeigentümlichkeiten der verschiedenen iberamerikanischen Gegenden gewöhnen.

In geselliger und zwangloser Form werden wechselnde Stoffe behandelt, Mitteilungen aktueller Art, kleine Vorträge oder Lichtbildervorführungen, gemeinsame Lektüre literarischer oder wirtschaftlicher Materien geboten; den Teilnehmern gibt die Veranstaltung von Debatten und nachfolgende zwanglose Konversation in kleinen Gruppen reichliche Gelegenheit, die Sprache praktisch zu üben. Da vorausgesetzt werden muß, daß der einzelne Teilnehmer genügende Kenntnisse der Sprache erworben hat, um folgen zu können, wird Anfängern empfohlen, zunächst die Kurse I und II (S. 22) zu besuchen. Grundsätzlich darf in dem spanischen Konversationszirkel nur das Spanische, in dem portugiesischen nur das Portugiesische gesprochen werden.

Die Konversationszirkel sind nur den Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte ohne besondere Anmeldung und Gebühr zugänglich. Restaurationsgelegenheit ist vorhanden.

6.

Sprachaustausch.

Ein planmäßig und konsequent betriebener Sprach Austausch mit Angehörigen des betreffenden fremden Landes, die das Bedürfnis haben, sich bei uns im Deutschen zu vervollkommen, kann bis zu einem erheblichen Maße die Vorteile ersetzen, die uns der Aufenthalt im Ausland im Hinblick auf die praktische sprachliche Vervollkommnung als Ergänzung des Besuchs von Sprachkursen bietet.

Der gebildete Ausländer, der hier weilt, um Deutschland und die deutsche Sprache kennen zu lernen, bringt den Schwierigkeiten, die uns die Erlernung seiner Sprache bereitet, ein größeres Verständnis entgegen als der Ausländer, mit dem wir draußen zusammentreffen und der unsere Sprache nicht kennt. Hier in Deutschland ist er auf Wunsch im Allgemeinen gern bereit, uns zu korrigieren, da er, um Deutsch zu lernen, dasselbe von uns erwartet. Ungescheut und immer aufs neue können wir ihn über die Einzelheiten seines Sprachgebrauchs befragen, wenn wir bereit sind, ihm in gleicher Weise zu helfen. Er ist zugleich eine unerschöpfliche Quelle für das Studium seines Landes und seiner Kultur, wenn wir zu fragen verstehen und an Hand dessen, was wir von ihm erfahren, unser Interesse beleben und erweitern. Ein häufiges, regelmäßiges Zusammensein mit ihm giebt ohne weiteres Gelegenheit, den sprachlichen Ausdruck für die Einzelheiten des Lebens spielend zu erlernen.

Zur Durchführung eines solchen Sprach austausches empfiehlt es sich, gemeinsames, abwechselndes Studium der beiden Sprachen (Lektüre, Übersetzung, Konversation, Korrektur schriftlicher Ausarbeitungen, Spaziergänge, Ausflüge usw.) zu verabreden und täglich die freie Zeit hierauf zu verwenden. Bei der einzelnen Zusammenkunft darf grundsätzlich in der einen Hälfte der Zeit, im Interesse des Aus-

länders, nur das Deutsche, in der anderen Hälfte dessen Muttersprache gesprochen werden. Fehler und Ungenauigkeiten der Aussprache, des Formen- und Satzbaues, falsche Wörter und Wendungen dürfen niemals unkorrigiert bleiben. Es ist insbesondere förderlich, den Stoff des sprachlichen Austauschs in einem gewissen System, nach Begriffsgebieten, zu variieren, derart, daß z. B. eine Landschaft, ein Straßensbild, eine Zimmerausstattung, der Reit- oder Segelsport, die Kleidung, eine Zeitungsnummer, ein Ölgemälde, eine Eisenbahnfahrt nach allen Richtungen durchgesprochen und alles neu Gelernte auch notiert wird. Man befragt den Ausländer systematisch und unermüdlich in seiner Sprache über sein Land, dessen Politik, Bildungs- und Wirtschaftsverhältnisse, über die Presse, die Sitten und das tägliche Leben, um im anderen Teil des Sprachaustauschs über Deutschland und seine heutigen Verhältnisse Auskunft zu geben und fremde Anschauungen über uns kennenzulernen. Ein fleißig betriebener Sprachaustausch trägt ausnahmslos vortreffliche Früchte und ist, zusammen mit sonstiger Konversationsübung, die unerläßliche Ergänzung für das systematische, in Sprachkursen betriebene praktische Studium.

Wer ihn im Ausland betreibt, kommt unter allen Umständen sehr viel schneller voran, als derjenige, welcher es dem Zufall überläßt, ob dort ein Einheimischer für sein sprachliches Lernbedürfnis Zeit, Geduld und Verständnis hat, oder gar derjenige, welcher auf das Sichkorrigierenlassen verzichtend, sich vortäuscht, daß man im Ausland lediglich durch den Aufenthalt, durch das gelegentliche Sprechenmüssen zur Abwicklung der täglichen Lebensbedürfnisse, ohne Studium und Arbeit, die Sprache von selbst erlerne.

Nach Wiederherstellung der normalen Verkehrsverhältnisse wird es sich der Verein angelegen sein lassen, zwischen seinen ibero-amerikanischen und deutschen Mitgliedern in Hamburg den Sprachaustausch durch Auslegen von Listen der beiderseitigen Interessenten in der Geschäftsstelle zu vermitteln.

7.

Jahresübersicht der spanischen und portugiesischen Sprachkurse und Konversationszirkel.

Vorbemerkungen.

Es sind hier außer den Sprachkursen des Vereins diejenigen des staatlichen Seminars für romanische Sprachen und Kultur, die von dem Verein empfohlen werden, aufgeführt.

Beginn, Ort und Stunde der Kurse sind jeweils aus den Tageszeitungen zu ersehen.

I. Kurse des Vereins.

Mitglieder des Vereins nehmen an den Kursen des Vereins kostenfrei, Nichtmitglieder gegen eine Gebühr von 10 M. für jeden Kursus teil. Kriegsbeschädigten wird auf Anmeldung beim Vorstand kostenfrei eine zur Teilnahme an den Sprachkursen des Vereins berechtigende Karte ausgestellt.

Die Eintragung in die Teilnehmerliste erfolgt im Unterrichtslokal gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte vor Beginn einer jeden Übung.

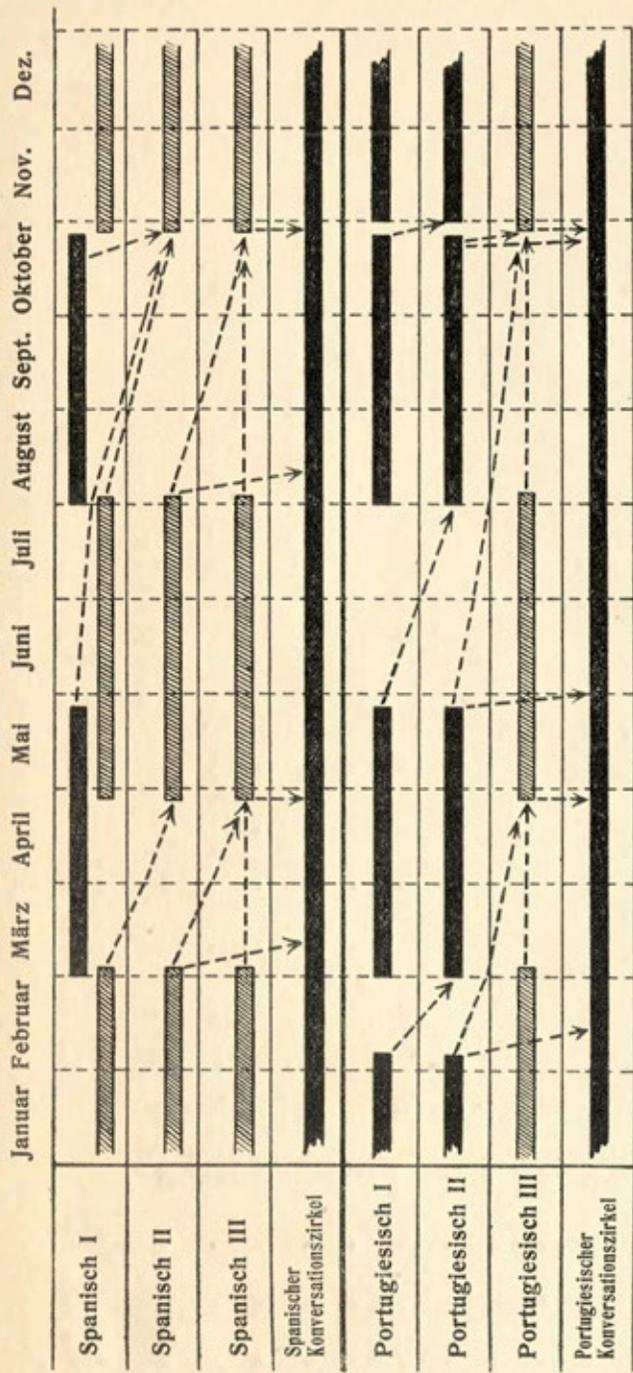
II. Kurse des Seminars für romanische Sprachen und Kultur.

Diese Kurse finden im Rahmen des „Hamburgischen Kolonialinstituts“ und des „Allgemeinen Vorlesungswesens“ während des Semesters statt und werden auf der Geschäftsstelle im Vorlesungsgebäude, Edmund - Siemers - Allee, (Zimmer 155), nach den im „Vorlesungsverzeichnis“ (ebenda sowie in den Buchhandlungen erhältlich) enthaltenen Bestimmungen zu Semesteranfang belegt. Hierbei ist die staatlicherseits erhobene Semestergebühr von 10 M. für den einzelnen Kursus von jedem Teilnehmer (außer Militärpersonen) zu entrichten.

III. Konversationszirkel des Vereins.

Die Konversationszirkel sind nur den Mitgliedern des Vereins, ohne besondere Anmeldung und Gebühr, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zugänglich. Restaurationsgelegenheit ist vorhanden.

Jahresübersicht.



■ Kurse und Konversationszirkel des Vereins.

▨ Kurse des Seminars für romanische Sprachen und Kultur.

Die Pfeilstriche bezeichnen die Reihenfolge, in der die Teilnahme bei normalem Studienfortgang erfolgen kann und die Zeitpunkte des Übertritts in die Kurse II und III sowie in die Konversationszirkel.

8.

Vorträge. Geselligkeit.

Allgemein verständliche, belehrende Vorträge über die Pyrenäenhalbinsel, Süd- und Mittelamerika werden auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik und des Wirtschaftslebens, des Verkehrswesens, der Landes- und Volkskunde, der Kunst, Literatur, Geschichte und Kultur, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Beziehungen, in angemessenen Abständen und unter Vorführung von Lichtbildern oder Kinematographien dargeboten. Insbesondere wird im Herbst das Vortragsprogramm des Winters veröffentlicht.

Zu den Vorträgen haben die lebenslänglichen, ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie eingeführte Gäste Zutritt.

Der Verein macht ferner auf die öffentlichen Vorträge im „Allgemeinen Vorlesungswesen“ (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee) aufmerksam, die während des Semesters in den Abendstunden stattfinden, sich häufig auf iberamerikanische Länder beziehen und ohne Anmeldung und Gebührenzahlung jedermann zugänglich sind. Die öffentliche Ankündigung der einzelnen Vorträge findet meistens am Tage zuvor im Tagesbericht der Tageszeitungen statt. Man findet das Nähere über die Themata des Semesters in dem Seite 29 genannten „Vorlesungsverzeichnis“.

* * *

Zur Pflege der Geselligkeit und des persönlichen Austausches zwischen den in Hamburg anwesenden Interessenten veranstaltet der Verein zwanglose abendliche Zusammenkünfte für Mitglieder und Gäste.

9.

Literarischer Ratgeber.

Die nachstehend aufgeführten Bücher geben lediglich einen ersten Wegweiser zum Studium iberó-amerikanischer Länder, ihrer Sprache, Literatur, Geographie, Geschichte, Wirtschaft und Kultur. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sprache und Literatur.

Spanische Sprache.

- Llorens, *Lehrbuch der spanischen Sprache*. Hamburg, 1915. 4 M.
 Llorens, *Spanisches Übungsbuch*. Hamburg, 1916.
 Bello, *Gramática de la Lengua Castellana*. Paris, 1910.
Gramática de la Lengua Castellana, por la Real Academia Española. Madrid, 1913. 5,50 Pts.
 Ruppert, *Spanischer Sprachführer*. Leipzig und Wien. 3 M.
 Román y Salamero, *El Castellano Actual*. 3. Aufl. Freiburg, 1911. 2,50 M.
 Ranshorn, *Deutsch-spanischer Briefsteller*. Muster zu Briefen jeder Art in deutscher und spanischer Sprache. Berlin-Schöneberg, 1907. 3 M.
 Román y Salamero, *Epistolario Español*. Anleitung zum Abfassen spanischer Privat- und Handelsbriefe. Freiburg, 1905. 1,50 M.
-
- Zauner, *Altspanisches Elementarbuch*. Heidelberg. 3,80 M.
 Hanssen, *Gramática histórica de la Lengua Castellana*. Halle a. S., 1913. 10 M.
 [Deutsche Ausgabe: *Spanische Grammatik auf historischer Grundlage*. Halle a. S., 1910.]
-
- Paz y Melia, *Taschenwörterbuch der spanischen und deutschen Sprache*. 2 Bde. Berlin-Schöneberg. 3,50 M.
 Tolhausen, *Spanisches Wörterbuch*. 2 Teile (spanisch-deutsch und deutsch-spanisch). Leipzig. 18 M.
 González de la Rosa, *Campano Ilustrado. Diccionario castellano enciclopédico*. Novísima edición. Paris, Garnier H.^{rs} [1908].
 Calleja, *Diccionario manual enciclopédico de la lengua española*. Madrid. 8 Pts.
Diccionario de la Lengua Castellana, por la Real Academia Española. 13. Aufl. Madrid. 25 Pts.

Portugiesische Sprache.

- Eilers, Corrêa und Mello, *O Brasileiro*. Lehr- und Lesebuch der portugiesischen Sprache, mit besonderer Berücksichtigung Brasiliens. Heidelberg, 1915. 3,60 M.
 Da Silva Dias, *Grammatica portugueza elemental*. Lisboa, 1905.
 Gonçalves Viana, Portugais. Leipzig 1903. [Skizzen lebender Sprachen.] 4 M.
 de Carvalho, *O Pequeno Portuguez*. Freiburg, 1909.
 Kordgien und Michaelis de Vasconcellos, *Portugiesischer Sprachführer*. Konversationswörterbuch mit Berücksichtigung des Brasilischen. Leipzig und Wien. 3,50 M.
 Reinhardstoettner, *Grammatik der portugiesischen Sprache auf Grundlage des Lateinischen und der romanischen Sprachvergleichung*. Straßburg, 1878. 10 M.
 Cornu, *Die portugiesische Sprache*. In: Gröber, Grundriß der romanischen Philologie I, 916—1037. 2. Aufl. Straßburg 1906. [Auch separat, 3 M.]
 Ey, *Taschenwörterbuch der portugiesischen und deutschen Sprache*. 2 Bde. Berlin-Schöneberg. 3,50 M.
 Michaelis, *Neues Wörterbuch der portugiesischen und deutschen Sprache*. 2 Bde. 11. Aufl. Leipzig, 1914. 23 M.
 Gonçalves Viana, *Vocabulario ortográfico e remissivo da lingua portugueza*. Lisboa, Rio de Janeiro, 1912.
 Candido de Figueiredo, *Novo dicionario da lingua portugueza*. 2 Bde. Lisboa, 1913.
 García de Diego, *Elementos de Gramática Histórica Gallega*. Burgos, 1909. 6 Pts.
 Valladares Núñez, *Diccionario Gallego-Castellano*. Santiago, 1884.

Katalanische Sprache.

- Fabra, *Gramática de la Lengua Catalana*. Barcelona, 1912. 5 Pts.
 Schädel, *Manual de fonètica catalana*. Cöthen, 1908. 1,60 M.
 Vogel, *Taschenwörterbuch der katalanischen und deutschen Sprache*. 1. Band. Katalanisch-deutsch. Berlin-Schöneberg, [1911]. 2 M.

Meyer-Lübke, *Romanisches Etymologisches Wörterbuch*. Heidelberg 1911 ff.

Spanische Literatur.

- Beer, *Spanische Literaturgeschichte*. 2 Bde. Leipzig, 1913. 1,80 M.
 Fitzmaurice-Kelly und Bonilla y San Martín, *Historia de la literatura española desde los orígenes hasta el año 1900*. 10 Pts. [Neuere Ausgabe: *Litterature espagnole*, 2. Aufl. Paris, 1913. Mit Supplementband: *Bibliographie de l'histoire de la littérature espagnole*. Paris, 1913.]
 Blanco García, *La literatura española en el siglo XIX*. 3 Bde. Madrid, 1899-1904.

Portugiesisch-brasilianische Literatur.

- Reinhardstoettner, *Portugiesische Literaturgeschichte*. Leipzig, 1904. 0,90 M.
 Braga, *Manual da historia da litteratura portugueza desde as suas origens até ao presente*. Porto, 1875.
 Loiseau, *Histoire de la littérature portugaise depuis ses origines jusqu'à nos jours*. Paris, 1886.
 Braga, *Historia da litteratura portugueza*. Porto, 1870 ff.
 Michaelis de Vasconcellos und Braga, *Geschichte der portugiesischen Literatur*. In: Gröber, Grundriß der romanischen Philologie II, 2, 129—382. Straßburg, 1897.
 Wolf, *Le Brésil littéraire. Histoire de la littérature brésilienne*. [Mit Chrestomathie.] Berlin, 1863.
 Orban, *Littérature brésilienne*. Paris, 1910.
 Morf, *Die romanischen Literaturen*. In: Die Kultur der Gegenwart, Teil I, Abt. XI, 1, 138—446.

Landeskunde, Geschichte, Wirtschaft, Kultur.

Pyrenäenhalbinsel.

- Vogel, *Spanien und Portugal* in 4 Blättern. 1:150000. Gotha. [Aus Stieler's Handatlas.]
 Regel, *Landeskunde der Iberischen Halbinsel*. Leipzig, 1905. 0.90 M.
 Fischer, *Die iberische Halbinsel*. In: Kirchhoff, *Unser Wissen von der Erde*. Prag, 1893.
 Quelle, *Die Pyrenäenhalbinsel*. In: Andree, *Geographie des Welthandels*.
 Baedeker, *Spanien und Portugal*. 4. Aufl. Leipzig, 1912. 12 M.
 Passarge, *Aus Spanien und Portugal*. 2. Aufl. Leipzig, 1905. 8 M.
 Baedeker, *Das Mittelmeer. Hafenplätze und Seewege nebst Madeira, den Kanarischen Inseln, der Küste Marokkos etc.* Leipzig, 1909. 9 M.
 Brown, *Madeira, Canary Islands and Azores*. London, 1913.

Spanien.

- Villaescusa, *Las provincias de España*. Barcelona, 1903.
 Diercks, *Geschichte Spaniens von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart* 2 Bde. Berlin, 1895-6. 19.50 M.
 Altamira y Crevea, *Historia de España y de la Civilización Española*. 4 Bde. Barcelona, 1909-1913. [Mit Bibliographie.]
 Tapia, *Historia de la Civilización de España*. 4 Bde. Madrid, 1840.
 Lauser, *Geschichte Spaniens von dem Sturz Isabellas bis zur Thronbesteigung Alfonsos*. 2 Bde. Leipzig, 1877.
 Torero, *Historia del levantamiento, guerra y revolución de España*. 1835-7.
 Fernández de los Ríos, *Estudio histórico de las luchas políticas en la España del siglo XIX*. 1880.
 Marvaud, *L'Espagne au XX^e siècle*. Paris, 1913.
 Posada, *Spanisches Staatsrecht*. Tübingen, 1914. 12 M.
 Paris, *Promenades archéologiques en Espagne*. Paris, 1910. 5 Frs.
 Quadrado, Murguía, Amador de los Ríos u. A., *España, sus monumentos y artes*. Barcelona, 1884-1903.
 Joly, *Meisterwerke der Baukunst und des Kunstgewerbes in Spanien*. 2 Bde. Wittenberg, 1906-7. 10 M.
 Schubert, *Geschichte des Barock in Spanien*. Eßlingen, 1909. 25 M.
 Mayer, *Geschichte der spanischen Malerei*. 2 Bde. Leipzig, 1913. 40 M.
 Mayer, *Die Sevillaner Malerschule*. Leipzig, 1911. 20 M.
 Justi, *Murillo*. 2. Aufl. Leipzig, 1904. 9 M.
 Justi, *Diego Velazquez und sein Jahrhundert*. 2. Aufl. Bonn, 1903. 36 M.
 Gensel, *Velazquez*. 2. Aufl. Stuttgart u. Leipzig, 1908. 6 M.
 v. Loga, *Francisco de Goya*. Berlin, 1903. 24 M.
 Meier-Graefe, *Spanische Reise*. Berlin, 1910. 12 M.
 Kühnel, *Granada*. Leipzig, 4 M.
 Schmidt, K. E., *Sevilla*. Leipzig, 1902. 3 M.
 Schmidt, K. E., *Córdoba und Granada*. Leipzig, 1902. 3 M.
 v. Boehn, *Toledo*. Leipzig, 4 M.
 Parlow, *Kultur und Gesellschaft im heutigen Spanien*. Leipzig, 1889. 5 M.
 Diercks, *Das moderne Spanien*. Berlin, 1908. 9 M.
 Diercks, *Das moderne Geistesleben in Spanien*. Leipzig, 1883. 2.50 M.
 Westphal, *Die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen*. Leipzig, 1903.
 Israels, *Spanien*. 2. Aufl. Berlin, 1905.
 Mayrhofer, *Spanien*. Reisebilder. Freiburg 1915. 4.20 M.

Portugal.

- Marvaud, *Le Portugal et ses colonies*. Paris, 1912.
 Diercks, *Portugiesische Geschichte*. Berlin u. Leipzig, 1912. 0.90 M.

- Oliveira Martins, *Historia de Portugal*. 2 Bde. Lisboa, 1886.
 Feilchenfeld, *Die Meisterwerke der Baukunst in Portugal*. Bd. I. Wien, 1908. 30 M.
 Haupt, *Die Baukunst der Renaissance in Portugal*. 2 Bde. Frankfurt a. M., 1890-5. 36 M.
 Diercks, *Das moderne Portugal*. Berlin, 1913. 6 M.

Latein-Amerika.

- Petermann, Habenicht und Salzmann, *Süd-Amerika* in 6 Blättern. 1:750000. Gotha. [Aus Stieler's Handatlas.]
 Sievers, *Süd- und Mittelamerika*. 3. Aufl. Leipzig, 1914. 16 M.
 Wappäus, *Mittel- und Südamerika*. 7. Aufl. Leipzig, 1858-67.
 Regel, *Das lateinische Amerika*. In: Andree's Geographie des Welthandels.
 Dawson, *The South American Republics*. New York, 1904.
 Sievers, *Die Cordillerenstaaten*. 2 Bde. Leipzig, 1913. 1.80 M.
 Sievers, *Reisen in Perú und Ecuador*. München, 1914. 4 M.
 Luft, *Geschichte Südamerikas*. 2 Bde. Leipzig, 1912. 1.80 M.
 Akers, *History of South America*. New York, 1906.
 García-Calderón, *Die lateinischen Demokratien Amerikas*. Leipzig, 1913. 6 M.
 Kaerger, *Landwirtschaft und Kolonisation im spanischen Amerika*. 2 Bde. Leipzig, 1901.
 Preusse-Sperber, *Süd- und Mittelamerika. Seine Bedeutung für Wirtschaft und Handel*. Berlin, 1913. 4 M.
 Kasdorf, *Der Wirtschaftskampf um Südamerika*. Berlin, 1916. 2 M.
 Luft, *Die nordamerikanischen Interessen in Südamerika vor dem Kriege*. Jena, 1916. 1.80 M.
 Alvarez, *Le droit international américain*. Paris, 1900.
 Behrens, *Grundlagen und Entwicklung der regelmäßigen deutschen Schifffahrt nach Südamerika*. Frankfurt, 1905.

- Périgny, *Les cinq Républiques de l'Amérique Centrale*. Paris, 1911.
 Sapper, *Mittelamerikanische Reisen und Studien*. Braunschweig, 1902.
 Sapper, *In den Vulkangebieten Mittelamerikas und Westindiens*. Reise-schilderungen. Stuttgart, 1905. 6.50 M.
 Sapper, *Das nördliche Mittelamerika*. Braunschweig, 1897.
 Saravia, *Compendio de la Historia de Centro-América*. 11. Aufl. San Salvador, 1900.
 Proctor, *Les richesses de l'Amérique centrale*. Paris, 1908.
 Palmer, *Central America and its problems*. London, 1911.

Argentinien.

- Martínez y Lewandowski, *Argentinien im 20. Jahrhundert*. Gotha, 1912. 8 M.
 Schmidt und Grotewold, *Argentinien in geographischer, geschichtlicher und wirtschaftlicher Beziehung*. Hannover, 1912. 13 M.
 Schuster, *Argentinien. Land, Volk, Wirtschaftsleben und Kolonisation*. 2 Bde. München, 1913. 22 M.
 Regel, *Argentinien*. Frankfurt a. M., 1914. 4.80 M.
 Martínez, *Baedeker de la République Argentine*. 3. Aufl. Barcelone, 1907.
 López, *Historia de la República Argentina, su origen, su revolución y su desarrollo político hasta 1852*. 4 Bde. [unvollendet]. Buenos Aires, 1883-5.
 Mitre, *Historia de San Martín y de la emancipación sud-americana*. 2. Aufl. 4 Bde. Buenos Aires, 1890.
 Hiller, *Einwanderung und Kolonisation in Argentinien*. Berlin, 1912. 5 M.
 Rethmar, *Wegweiser für Auswanderer nach Argentinien*. Flöha, 1913. 12 M.
 Matienzo, *Le gouvernement représentatif fédéral dans la République Argentine*. Paris, 1912.

Bolivien.

- Matzenauer, *Bolivia in historischer, geographischer und kultureller Hinsicht*. Wien, 1897.
 Moscoso, *Geografía política descriptiva de Bolivia*. Sucre, 1893.
 Pereira da Silva, *Historia da fundação do imperio brasileiro*. Paris, 1875.
 Pereira da Silva, *Historia do Brazil de 1831 a 1840*. Rio de Janeiro, 1888.
 Oliveira, *A Patria Brasileira*. Rio de Janeiro, 1903.
 Wappäus, *Das Kaiserreich Brasilien*. Leipzig, 1871.
 Lamberg, *Brasilien, Land und Leute*. Leipzig, 1899.
 Canstatt, *Das republikanische Brasilien*. Leipzig, 1899.
 Dettmann, *Das moderne Brasilien in der neuesten wirtschaftlichen Entwicklung*. Berlin, 1912. 15 M.

Brasilien.

- Sellin, *Landeskunde der Vereinigten Staaten von Brasilien*. Hamburg, 1909.
 v. Ihering, *Landeskunde der Republik Brasilien*. Leipzig, 1908. 0.90 M.
 Pereira da Silva, *Historia da fundação do imperio brasileiro*. Paris, 1875.
 Pereira da Silva, *Historia do Brazil de 1831 a 1840*. Rio de Janeiro, 1888.
 Oliveira, *A Patria Brasileira*. Rio de Janeiro, 1903.
 Wappäus, *Das Kaiserreich Brasilien*. Leipzig, 1871.
 Lamberg, *Brasilien, Land und Leute*. Leipzig, 1899.
 Canstatt, *Das republikanische Brasilien*. Leipzig, 1899.
 Dettmann, *Das moderne Brasilien in der neuesten wirtschaftlichen Entwicklung*. Berlin, 1912. 15 M.
 Schüller, *Brasilien, ein Land der Zukunft*. Stuttgart und Leipzig, 1912. 12 M.
 Dettmann, *Brasilien's Aufschwung in deutscher Beleuchtung*. Berlin, 1908. 12 M.
 Denis, *Le Brésil au XXe siècle*. Paris, 1909. 3.50 Frs.
 Oakenfull, *Brazil in 1912*. London, 1913.
 Delgado de Carvalho, *Le Brésil méridional*. Rio de Janeiro, 1910.
 Wettstein, *Brasilien und die deutsch-brasilische Kolonie Blumenau*. Leipzig, 1907.
 Jannasch, *Ratschläge für Auswanderer nach Südbrasilien*. Neue Auflage. Berlin, 1913.
 Krause, *In den Wildnissen Brasiliens*. Leipzig, 1911.

Chile.

- Martin, *Landeskunde von Chile*. Hamburg, 1909. 22 M.
 Wright, *The Republic of Chile*. London, 1905.
 Barros, *Historia jeneral de Chile hasta 1830*. 15 Bde. Santiago, 1884.
 Valdés, *Historia de Chile 1831—1871*. Santiago, 1875.
 Fonch, *Chile in der Gegenwart*. Berlin, 1870. 1 M.
 Unhold, *Das Deutschtum in Chile*. München, 1899.
 Wagemann, *Die Wirtschaftsverfassung der Republik Chile*. München und Leipzig, 1913. 6 M.

Columbien.

- Regel, *Kolumbien*. Berlin [1899].
 Petre, *The Republik of Columbia*. London, 1906.
 Eder, *Colombia*. London, 1913.
 Roger, *La Colombie économique*. Paris, 1914.
 Núñez und Jatray, *La République de Colombie*. Bruxelles, 1893.
 Vergara y Velasco, *nueva geografía de Colombia*. Bogotá, 1901—2.
 Otero, *Historia patria*. Bogotá, 1891.

Cuba.

- Deckert, *Cuba*. Bielefeld und Leipzig, 1899.
 Wright, *Cuba*. New York, 1911.
 Berchon, *A travers Cuba*. Récit de voyage descriptif et économique. Sceaux, 1910.
 Morales y Morales, *Nociones de historia de Cuba*. Habana, 1904.

Ecuador.

- Wolf, *Geografía y geología del Ecuador*. Leipzig, 1892.
 Cevallos, *Compendio del resumen de la historia del Ecuador*. Guayaquil, 1885.
 Moncayo, *Ecuador de 1825 a 1875*. Santiago, 1886.
 Velasco, *Historia del reino de Quito*. Quito, 1841—44.

Guatemala.

- Pepper, *Guatemala*. Washington, 1906.
 Winter, *Guatemala and her people*. Boston, 1909.
 Stephan, *Le Guatemala économique*. Paris, 1907.

Haiti.

- Tippenhauer, *Die Insel Haiti*. 2 Bde. Leipzig, 1892.
 St. Vincent, *La République d'Haiti*. Bruxelles, 1913.

Mexiko.

- Hesse-Wartegg, *Mexiko, Land und Leute*. Wien und Olmütz, 1890.
 Lauterer, *Mexiko*. Leipzig, 1908.
 Enock, *Mexiko*. London, 1909.
 George, *Das heutige Mexiko und seine Kulturfortschritte*. Jena, 1906.
 Bonaparte, Bourgeois u. A., *Le Mexique au début du XXe siècle*. 2 Bde. Paris.
 Périgny, *Les Etats-Unis du Mexique*. Paris, [1911]
 Sapper, *Wirtschaftsgeographie von Mexiko*. Frankfurt a. M., 1908. 3.50 M.
 Seiler, *Auf alten Wegen in Mexiko und Guatemala*. Berlin, 1900.
 Bancroft, *History of Mexico*. San Francisco, 1883—88.
 Günther, *Illustriertes Handbuch von Mexiko, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Interessen*. Hamburg, 1912. 8 M.

Nicaragua.

- Simmons, *The Nicaragua Canal*. New York, 1900.

Panamá.

- Bunau-Varilla, *Panama*. 2. Aufl. Paris, 1913.
 Regel, *Der Panamakanal*. Frankfurt a. M., 1909. 4 M.
 Fiegel, *Der Panamakanal. Die Bedeutung des Kanalbaues, seine Technik und Wirtschaft*. Berlin, 1911.
 Fraser, *Der Panamakanal. Seine Entstehung und Bedeutung*. Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart [1914].

Paraguay.

- v. Fischer-Treuenfeld, *Paraguay in Wort und Bild*. 2. Aufl. Berlin, 1906.
 Mangels, *Wirtschaftliche, naturgeschichtliche und klimatische Abhandlungen aus Paraguay*. Freiburg, 1904.
 Bruyssel, *La République du Paraguay*. Bruxelles, 1893.
 Hardy, *Paraguay*. London, 1913.
 Decoud, *Geografía de la República del Paraguay*. 5. Aufl. Leipzig, 1911.

Perú.

- Middendorf, *Perú*. 3 Bde. Berlin 1893—4.
 Wiener, *Pérou et Bolivie*. Paris, 1880. 25 Frs.
 Preusse-Sperber, *Perú*. Eine Skizze seines wirtschaftlichen und staatlichen Lebens. Frankfurt a. M., 1913. 3 M.
 Paz Soldán, *Historia del Perú independiente*. 3 Bde. Lima, 1868.
 García Calderón, *Le Pérou contemporain*. Paris, 1907, 5 Frs.
 Garland, *Pérou in 1906*. Lima, 1907.
 Walle, *Le Pérou économique*. Paris, 1908.
 Cisneros, *Reseña económica del Perú*. Lima, 1906.

El Salvador.

- Martin, *Salvador of the XXth Century*. London, 1911.

Uruguay.

- Solé y Rodríguez, *Uruguay*. Berlin, 1906.
Posada, *La república de Uruguay*. Madrid, 1911.
Kobel, *Uruguay*. London, 1911.
Arreguine, *Historia del Uruguay*. Montevideo, 1892.
Maeso, *El Uruguay á través de un siglo*. Montevideo, 1910.
Sampagnaro, *L'Uruguay au commencement du XXe siècle*. Bruxelles, 1910.
Blixen, *Deutschland in Uruguay*. Berlin, 1907.

Venezuela.

- Barry, *Venezuela*. London, 1886.
Dalton, *Venezuela*. London, 1912.
Baralt y Urbancja, *Historia de Venezuela 1498-1831*. Caracas, 1865.
Fortoul, *Historia constitucional de Venezuela*. Berlin, 1907-9. 24 M.
A través de la Historia de Venezuela. Ciudad Bolívar, 1913.

Enzyklopädie.

- Diccionario enciclopédico hispano-americano de literatura ciencias y artes*.
25 Bde Barcelona, 1887-99.

Zeitschriften.

- Boletín de la Unión panamericana*. Washington.
Bulletin hispanique. Bordeaux.
La Ciudad de Dios. El Escorial.
La Cultura latino-americana. Hamburg.
España y América.
La España moderna.
France-Amérique.
La Lectura.
Mitteilungen des Deutsch-Südamerikanischen Instituts Aachen.
Nuestro Tiempo.
La Revista de América.
Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos.
Revue hispanique.
Revue sudaméricaine.
The South American Journal.
Süd- und Mittelamerika.

10.

El Heraldo de Hamburgo und O Mensageiro de Hamburgo.

Die Initiative zur Herausgabe der illustrierten Wochenzeitung in spanischer Sprache *Heraldo de Hamburgo* wurde aus den Kreisen der mit den südamerikanischen Verhältnissen besonders vertrauten Exporteure gegeben. Diese Zeitung erschien ursprünglich im Verlag der Hamburger Nachrichten unter Mitwirkung einer vom Verein Hamburger Exporteure ernannten Pressekommission. Später wurde die *Sociedad Editora Hispano-Americana de Hamburgo m. b. H.* (Mönckebergstraße 17) gegründet, von der die Verlags- und Redaktionsangelegenheiten besorgt werden. Die Schriftleitung liegt seit der Gründung der Zeitung in den Händen eines ehemaligen hispano-amerikanischen Diplomaten.

Die vom *Heraldo* veröffentlichten Originalaufsätze entstammen der Feder von namhaften spanischen, hispano-amerikanischen und deutschen Schriftstellern und sind im Stoff und in der Form den Bedürfnissen des ibero-amerikanischen Leserkreises angepaßt. Über die laufenden Ereignisse in der Politik, im wirtschaftlichen und kulturellen Leben wird vom deutschen Standpunkt aus Bericht erstattet und dabei auch die Absicht verfolgt, im Auslande das Verständnis für deutsches Wesen zu erschließen. Während der Kriegszeit soll vor allen Dingen auch die Wahrheit über die Kriegereignisse verbreitet werden. Das Organ wird daher insbesondere auch solchen deutschen Lesern empfohlen, die an Hand von aktuellen Vorgängen spanische Lektüre aus Interesse an der Sprache zu pflegen wünschen. Den Mitgliedern außerhalb Hamburgs, im Ausland und im übrigen

Deutschland wird der *Heraldo* seitens des Vereins kostenfrei und unter den Seite 19 mitgeteilten Voraussetzungen geliefert. Alle den Verein betreffenden wichtigeren Mitteilungen werden im *Heraldo* veröffentlicht.

Probenummern des *Heraldo* übersendet auf Wunsch kostenfrei die *Sociedad Editora Hispano-Americana m. b. H.*, Hamburg, Mönckebergstraße 17.

Dieselben Ziele wie der *Heraldo de Hamburgo* verfolgt *O Mensageiro de Hamburgo* (früher "Edição portuguesa") der Hamburger Nachrichten, die auf ähnlicher Grundlage aufgebaut ist und Brasilien zum Wirkungsfeld hat.

Probenummern des *Mensageiro de Hamburgo* übersendet auf Wunsch kostenfrei der Verlag der Hamburger Nachrichten, Speersort.

11.

Die *Cultura latino-americana* und die ibero-amerikanischen Abteilungen der Bibliothek des Seminars für romanische Sprachen und Kultur.

Seit langem wurde es in deutschen wissenschaftlichen Kreisen als ein Mangel empfunden, daß eine fortlaufende, geordnete Orientierung über die Fortschritte der Arbeit der verschiedenen europäischen und amerikanischen Nationen, die auf dem Gebiete kulturwissenschaftlicher Studien der Kenntnis Südamerikas diene, außerordentlich schwierig, für viele Materien sogar ganz unmöglich war. Umgekehrt blieb den einheimischen wissenschaftlichen Kreisen in Südamerika eine Kenntnis dessen, was insbesondere auch in Deutschland und von Deutschen an wissenschaftlicher Arbeit über ihr eigenes Land geleistet wird, nur zu oft völlig unbekannt. Nur spärliche persönliche und Arbeitsbeziehungen verknüpften die deutsche Gelehrtenwelt gerade auf dem Gebiet geisteswissenschaftlicher Studien mit den Gelehrten, Instituten und Zentren zivilisatorischen Fortschritts der latino-amerikanischen Republiken, auf die von französischer und anglo-amerikanischer Seite ein wachsender Einfluß in wissenschaftlicher, persönlicher, organisatorischer und nicht zum mindesten in kulturpolitischer Hinsicht ausgeübt wurde.

Die deutsche Sprache ist unter Latino-Amerikanern nahezu völlig unbekannt. Die Kenntnis des Spanischen und Portugiesischen wird nur in seltenen Fällen in den akademischen Kreisen Deutschlands angetroffen. Dem deutschen Buchhandel und damit der gelehrten Arbeit in Deutschland bleiben viele wichtige Veröffentlichungen der Latino-Amerikaner in-

folge der technischen Eigenart ihrer Bücherproduktion unbekannt oder unzugänglich. Umgekehrt hat die deutsche wissenschaftliche Literatur noch keineswegs ihren Weg in die Bibliotheken, Studierzimmer und Institute der Latino-Amerikaner gefunden. Hierzu kommt die Spärlichkeit und Langwierigkeit der Verkehrsverbindungen zwischen und in den latino-amerikanischen Republiken, nicht zum mindesten die Fülle verkehrter Vorstellungen über ihre Eigenart und wahre Entwicklung in Deutschland selbst und die von französisch-englischer Seite in Lateinamerika genährte und von deutscher Seite kaum verbesserte latino-amerikanische Unkenntnis der deutschen Kultur, Wissenschaft und Art.

Dies Alles hatte, zusammen mit vielen anderen Erscheinungen auf dem Gebiet der Presse, der Politik, des Bücherwesens, des kulturellen Lebens den Zustand geschaffen, der gekennzeichnet ist durch einen nahezu vollkommenen Mangel einer Verbindung zwischen dem latino-amerikanischen intellektuellen Leben einerseits und der deutschen intellektuellen Kultur andererseits.

Um zur Beseitigung der beiderseitig hieraus erwachsenen Nachteile beizutragen, wurde gegen Ende des Jahres 1913 seitens des Seminars für romanische Sprachen und Kultur die Gründung einer Zeitschrift in die Wege geleitet, für welche die unerläßlichen bibliothekarischen, bibliographischen und redaktionellen Grundlagen unter erheblichen Schwierigkeiten zunächst neu zu schaffen waren. Das Arbeitsfeld der *Cultura latino-americana* ist die Kultur der Latino-Amerikaner, ihre Organisation und Arbeitsweise ist der Eigenart der in Betracht kommenden Verhältnisse angepaßt; das Ziel, das sie anstrebt, ist die fortlaufende Orientierung sowohl deutscher wie latino-amerikanischer Leser über die Fortschritte der Kulturkenntnis und der wissenschaftlichen Arbeit, die sich auf Lateinamerika bezieht, unter besonderer Betonung deutscher Methode und unter besonderer Pflege der hamburgischen, auf Lateinamerika bezüglichen Auslandskenntnis. Die *Cultura* sieht dementsprechend in der Wahl ihrer in Originalbeiträgen zu behandelnden Einzel-

materien von der starren Zunftgliederung der akademischen Wissenschaften ab; ihre sachliche Umgrenzung wird durch den Rahmen der Kulturkunde dargestellt, die im Hinblick auf Lateinamerika eine vollkommen neue Orientierung erheischt. Sie schließt die Veröffentlichung von Aufsätzen aus peripheren oder speziellen Forschungsgebieten ebenso wie die Erzeugnisse der sogenannten Populärwissenschaft oder des wissenschaftlichen Dilettantismus aus.

In knappen Referaten sachlichen Inhalts ("Reseñas y noticias") berichtet sie ferner über die Fortschritte auf ihrem Interessengebiet, in einer nach Ländern geordneten „Crónica científica“ über die äußere Entwicklung des wissenschaftlich-kulturellen Lebens in Lateinamerika (wissenschaftliche Institute und Gesellschaften, Forschungsunternehmen, Unterrichtsorganisation, Personalien usw.).

Die *Cultura* bedient sich überall da des Deutschen, wo sie in erster Linie in Deutschland, des Spanischen, wo sie im spanischen Amerika und in Spanien, des Portugiesischen, wo sie in Brasilien verstanden werden will. Dies gilt insbesondere von der Anzeige neu erschienener Bücher; durch spanische oder portugiesische Besprechung deutscher Werke und Aufsätze, durch deutsche Besprechung latino-amerikanischer Werke sucht sie dazu beizutragen, daß die literarische Einzelleistung in dem ihr durch die fremde Sprache vorläufig noch verschlossenen Kulturgebiet bekannt wird.

Ein ständiger umfangreicher Anhang jedes Heftes ist die für wissenschaftliche Arbeit und Information ebenso wie für den Buchhandel, für den Gelehrten wie für den Laien bestimmte „Bibliographie der Neuerscheinungen“, die seitens des Seminars bearbeitet wird. Sie ist aus praktischen Gründen regional gegliedert und umfaßt folgende Gebiete:

| | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| <i>Lateinamerika im Allgemeinen</i> | <i>Columbien</i> |
| <i>Südamerika im Allgemeinen</i> | <i>Costa Rica</i> |
| <i>Zentralamerika und Antillen</i> | <i>Cuba</i> |
| <i>Argentinien</i> | <i>Dominikanische Republik</i> |
| <i>Bolivien</i> | <i>Ecuador</i> |
| <i>Brasilien</i> | <i>Guatemala</i> |
| <i>Chile</i> | <i>Guayana</i> |

Haiti
 Honduras
 Mexiko
 Nicaragua
 Panamá

Perú
 El Salvador
 Uruguay
 Venezuela

Innerhalb jedes Gebietes werden die Neuerscheinungen (Bücher, Broschüren, Aufsätze aus Zeitschriften), unter bibliographisch vollständiger Titelangabe und häufig mit erläuternden Zusätzen für folgende Einzelmaterien mitgeteilt:

- | | |
|---|---|
| 1. Wissenschaftlich-kulturelles Leben im Allgemeinen. Biographie. Informationsmaterial. | 11. Ethnographie und Volkskunde. |
| 2. Philosophie und Psychologie | 12. Geographie. |
| 3. Religion und Kultus. | 13. Geologie, Mineralogie, Paläontologie. |
| 4. Sprachwissenschaft. | 14. Botanik. |
| 5. Literatur. | 15. Zoologie. |
| 6. Pädagogik. | 16. Landwirtschaft. |
| 7. Archäologie. | 17. Handel u. Nationalökonomie. |
| 8. Kunst. | 18. Rechts- und Staatswissenschaft. |
| 9. Geschichte und Politik. | 19. Militärwissenschaft. |
| 10. Anthropologie. | 20. Gesundheitswesen. |

Diese Gliederung der Novitätenbibliographie nach dem Schema der Wissenschaften ist zu Grunde gelegt, um ein rasches Auffinden, insbesondere für fachmännische, bibliothekarische, buchhändlerische und informatorische Zwecke, zu ermöglichen; zahlreiche Werke und Aufsätze, besonders aus Lateinamerika, werden aufgeführt, deren Materie, außerhalb des Rahmens der Kulturwissenschaft liegend, für die Aufsätze und Berichte der *Cultura* selbst nicht in Betracht kommt. Ein zweiter bibliographischer Anhang (Neuigkeiten der europäischen wissenschaftlichen Literatur) gibt dem Latinoamerikaner, insbesondere für Bibliothekszwecke, auf wechselnden, auch nicht latinoamerikanischen Wissensgebieten eine von namhaften Fachleuten getroffene Auswahl der besten europäischen, insbesondere deutschen, Fach- und Handbuchliteratur neueren und neusten Datums an die Hand.

Ein Probeheft der *Cultura* wird vom Verlag, Otto Schulze, Cöthen, an Interessenten kostenfrei abgegeben.

In engem Zusammenhang mit den redaktionellen Einrichtungen der *Cultura* steht die Anfang 1913 begonnene und seitdem fortlaufend seitens des Seminars weitergeführte Beschaffung wissenschaftlicher, amtlicher und periodischer Veröffentlichungen aus und über Lateinamerika, die den mit staatlichen Mitteln auszubauenden ibero-amerikanischen Abteilungen der regional gegliederten Präsenzbibliothek des Seminars sowie dessen Zeitschriftenabteilung einen für Unterricht und Forschung auf ibero-amerikanischem Gebiet wertvollen laufenden Zuwachs liefert.

Als staatliche Anstalt für die wissenschaftliche Pflege der Sprache und Kultur der romanischen und hiervon insbesondere der ibero-amerikanischen Länder, ist das Seminar das an der Förderung der von dem Hamburgischen Ibero-Amerikanischen Verein vertretenen Auslandsbestrebungen kultureller Art in erster Linie beteiligte hamburgische Fachinstitut. Hier findet der Interessent außer der genannten Bibliothek ein kulturwissenschaftliches Informationsarchiv, eine umfangreiche Kartensammlung, 200 laufende Zeitschriften sowie eine bibliographische Sammlung. Im Zusammenhang mit fachwissenschaftlichen Arbeiten werden von den wissenschaftlichen Kräften des Seminars praktische Sprachkurse, literarische Übungen, Fachvorlesungen und öffentliche Vorlesungen abgehalten, die in erster Linie die ibero-amerikanischen Länder betreffen. Vorführungen an Hand von Sprechmaschinen und Projektionen zur Kultur der spanisch-portugiesischen Länder und mannigfache Demonstrationsmaterialien kartographischer und bildlicher Art dienen den unterrichtlichen, sowie den wissenschaftlichen Zwecken.

Die Arbeits- und Bibliotheksräume sind auf Meldung bei dem Direktor täglich von 9 bis 9 Uhr Interessenten zugänglich.

Die Bibliothek und das Archiv des Vereins.

Die Einrichtung einer Bibliothek des Hamburgischen Ibero-Amerikanischen Vereins, die mannigfacher Information und Belehrung seiner Mitglieder sowie der Durchführung der Vereinsaufgaben dient, wurde bei der Begründung im Anfang des Jahres 1916 vorgesehen. Diese Bibliothek wird außer durch Ankauf insbesondere auch infolge freiwilliger Zuwendungen ihrer Aufgabe gerecht werden können. Von seiten mehrerer hamburgischer Interessenten sind bereits Schenkungen erfolgt, von amtlichen Stellen Lateinamerikas solche in Aussicht gestellt. Die Bibliothek wird nach erfolgter Einrichtung eigener Vereinsräumlichkeiten insbesondere die Aufgabe zu erfüllen haben, dem Interessenten den Weg zu der in Hamburg vorhandenen ibero-amerikanischen Literatur zu weisen.

Mit der Bildung des Vereinsarchivs, das informatorisches Material aller Art zu sammeln hat, wurde begonnen. Es nimmt insbesondere Tageszeitungen der ibero-amerikanischen Länder, die in wachsender Zahl von Mitgliedern überwiesen werden und unzerschnitten aufbewahrt und geordnet werden sowie Zeitungsausschnitte kulturpolitischen und wirtschaftspolitischen Inhalts aus der deutschen und feindlichen Tagespresse auf. Auch das Archiv wird den Mitgliedern mehr und mehr auch als Nachweisstelle für sonstige in Hamburg vorhandene ibero-amerikanische Informationsmaterialien zu dienen haben.

Mit der Bibliothek des Vereins steht der ibero-amerikanische Bücherleihverkehr (Biblioteca circulante de la Sociedad Ibero-Americana de Hamburgo) in Verbindung (siehe Seite 51).

Reiseerleichterungen.

Die Pflege kultureller und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen spanisch-portugiesischen Ländern einerseits und Deutschland andererseits wurde vielfach dadurch gehemmt, daß dem Deutschen, der zum Reisegeuß, zur Belehrung oder im Berufsinteresse ein solches Land aufsuchte, vorbereitende Orientierung und Rat von Kennern desselben schwer erreichbar war, und daß er auf der Reise selbst nicht selten Schwierigkeiten antraf, die auf mangelnde Orientierung zurückzuführen waren.

Der Verein, dessen Bestreben dahin geht, den deutschen Reiseverkehr jeglicher Art, insbesondere den Touristenverkehr nach Spanien und südamerikanischen Ländern zu fördern, stellt seinen Mitgliedern zur kostenfreien Verfügung:

1. Auskunft, Rat, Empfehlung nach allen wichtigeren Städten, diese letztere im Rahmen der Vereinsaufgaben.
 2. Eine Liste von Hotels, zunächst in Spanien, die seinen Mitgliedern Ermäßigung gewähren und als "Hoteles de la Sociedad Ibero-Americana de Hamburgo" mit dem Verein in naher Verbindung stehen. Diese Liste wird bei Wiederherstellung normaler Verkehrsverhältnisse den Mitgliedern übersandt.
-

14.

Einrichtungen für Akademiker und verschiedene Berufsinteressenten.

Nachstehend sind die seitens des Vereins den deutschen Akademikern, insbesondere auch den Studierenden unserer Hochschulen sowie sonstigen Angehörigen höherer Berufe gebotenen oder empfohlenen Einrichtungen zusammengestellt, die der Erlernung des Spanischen und Portugiesischen, dem Studium der ibero-amerikanischen Länder und ihrer Kultur sowie der wissenschaftlichen Arbeit über dieselben dienen oder förderlich sind.

Sprachkurse (Ferienkurse), Konversationszirkel, akademische Übungen, Vorträge in Hamburg.

Für Akademiker, die den Wunsch haben, als Anfänger ohne Vorkenntnisse, das Spanische oder Portugiesische zu erlernen, bietet sich am 1. August in den Kursen Spanisch I und Portugiesisch I (s. Seite 22) während der Herbstferien Gelegenheit. (Spanischer und Portugiesischer Ferienkurs.) Solche, die während des darauffolgenden Wintersemesters an ihre Universität zurückkehren und daher keine Gelegenheit haben, an den Kursen für Fortgeschrittene (Spanisch II und Portugiesisch II) teilzunehmen, erhalten die erforderliche Studienanleitung, um durch Selbststudium während des Semesters sich in der Sprache weiterzubilden und das grundlegende Studium der Haupttatsachen der Grammatik und des Wortschatzes während des Winters zum Abschluß zu bringen.

In derselben Weise bietet sich zu Beginn der Frühjahrsferien (1. März) ein Kursus Spanisch I und Portugiesisch I.

Sowohl während der Frühjahrs- als auch während der Herbstferien findet der spanische und der portugiesische Konversationszirkel statt.

Akademiker, Studierende, die zu Beginn des Semesters (1. Mai oder 1. November) nach Hamburg kommen, finden zu diesem Zeitpunkt für Spanisch wie Portugiesisch einen Semesterkursus für Anfänger (I) sowie einen solchen für Fortgeschrittene (II) und außerdem für jede Sprache einen Konversationszirkel vor.

Das „Allgemeine Vorlesungswesen“ sowie der wissenschaftliche Lehrbetrieb des Hamburgischen Kolonialinstituts bieten während der üblichen Semesterzeit, in besonderem Umfang während des Wintersemesters, wissenschaftliche Seminarübungen, Kollegs und Publika aus fast allen Wissensgebieten, insbesondere auch mit Beziehung auf ibero-amerikanische Länder, deren Besuch teils gegen geringe Gebühr, teils kostenfrei gestattet ist. Vorträge über Land und Leute, Kultur- und Wirtschaftsverhältnisse auf der Pyrenäenhalbinsel, im spanischen Amerika und in Brasilien veranstaltet der Verein für seine Mitglieder kostenfrei, in angemessenen Abständen während des ganzen Jahres.

Sprachkundliche und wissenschaftliche Lektüre und Information.

Außerhalb Hamburgs ansässige Akademiker erhalten als ordentliche Mitglieder des Vereins auf Wunsch kostenfrei die *Cultura latino-americana* als wissenschaftliche Zeitschrift (s. Seite 41). Der regelmäßige Bezug des spanischen *Heraldo de Hamburgo* (s. Seite 39) neben der *Cultura* erfordert ein besonderes Abonnement (jährlich 12 M.), ebenso derjenige des portugiesischen *Mensagem* (s. Seite 40) (jährlich 4.80 M.). Umgekehrt kann auf Wunsch eines der beiden letztgenannten Periodika gratis bezogen werden; in diesem Falle erfordert der Bezug der *Cultura* ein besonderes Abonnement (jährlich 12 M.).

Spezialvorbereitung für eine Berufstätigkeit in einem ibero-amerikanischen Lande. Ausweis über deren Abschluß.

Sie besteht in gründlichem Studium der Landessprache und der Landesverhältnisse und kann innerhalb der Lehr- einrichtungen des Vereins sowie des sonstigen höheren und wissenschaftlichen Lehrbetriebes in Hamburg in bequemer Weise durchgeführt werden. Sie sind bestimmt für Auslands- oberlehrer, Auslandslehrer, Auslandslehrerinnen, Auslands- pfarrer, Beamte des auswärtigen Dienstes, Auslandsbeamte und -angestellte verschiedener akademischer, kaufmännischer oder technischer Berufe, die während oder nach Beendigung ihrer Fach- oder Berufsausbildung die für eine erfolgreiche Tätigkeit in Südamerika oder auf der Pyrenäenhalbinsel unerläßlichen Kenntnisse der Sprache und Landesverhältnisse vorbereitend zu erwerben wünschen. Der Verein warnt nachdrücklich vor der irrigen Vorstellung, daß eine Tätigkeit im Ausland an sich schon eine ausreichende Kenntnis der Sprache und Landesverhältnisse vermittele, und weist darauf hin, daß für eine jede Berufstätigkeit in Übersee und im Ausland, ganz besonders in den spanisch-portugiesischen Ländern, ein gründliches Vorstudium von Sprache und Land in der deutschen Heimat in jedem Falle notwendig ist.

Er vermittelt kostenfrei auf Grund von Sonderprüfungen Ausweise hamburgischer Fachprofessoren über das Maß der erreichten Sprach- und Landeskenntnis, die er den mit ihm in Verbindung stehenden Stellen in ibero-amerikanischen Ländern bekanntgibt.

Auskunft und Rat mit Bezug auf ibero-amerikanische Länder

wird Akademikern usw. bereitwilligst und kostenfrei, schriftlich und mündlich, durch die Geschäftsstelle des Vereins auf politisch-wirtschaftlichem, kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet erteilt oder vermittelt. Statutengemäß ausgeschlossen von der Auskunftserteilung ist der Nachweis von Bezugsquellen oder Abnehmern; auf wissenschaftlichem

Gebiet werden Wegweisungen gegeben, jedoch nicht z. B. Literatur- oder Materialzusammenstellungen für Arbeiten des Fragestellers angefertigt.

Empfehlungen nach Spanien und Südamerika.

Vereinsmitgliedern, die den Wunsch haben, nahe Beziehungen kultureller oder wissenschaftlicher Art zu einem ibero-amerikanischen Land zu pflegen, oder zu diesem Zweck eine Reise dorthin antreten, vermittelt der Verein auf Grund seiner persönlichen Verbindungen nach allen in Betracht kommenden Städten und im Einvernehmen mit seinen Delegierten in Spanien und Südamerika zweckentsprechende Empfehlungen, die insbesondere Akademikern Förderung zu bringen geeignet sind. Außerdem wird auf die in Hamburg im Rahmen der Konversationszirkel sowie des geselligen Verkehrs mit gebildeten Ibero-Amerikanern und hamburgisch-südamerikanischen Familien sich bietende Gelegenheit zur Anknüpfung persönlicher Beziehungen hingewiesen.

Unterstützung wissenschaftlicher Arbeit.

Getreu der in Hamburg gepflegten Tradition, in sachlich fördernder Weise dem wissenschaftlichen Arbeiter alle Wege zu ebnen, sieht es der Verein als eine besonders fruchtbare Aufgabe an, innerhalb seines Arbeitsgebietes mit Rat und Tat zu helfen, wo immer das wissenschaftliche Streben des Einzelnen dies erheischt.

Zu diesem Zweck ist nach sämtlichen Städten Deutschlands hin ein ibero-amerikanischer Bücherleihverkehr begründet worden, der Mitgliedern außerhalb Hamburgs kostenfrei, Nichtmitgliedern gegen entsprechende Bürgschaft seitens eines Hochschulprofessors oder sonstigen höheren Beamten und gegen Portovergütung zur Verfügung steht. Durch diese Ausleiheabteilung der Vereinsbibliothek, die mit Unterstützung amtlicher und wissenschaftlicher Stellen der ibero-amerikanischen Länder ausgebaut wird, ist es in vielen Fällen ermöglicht, Bücher und Zeitschriften, die auf deutschen Bibliotheken vermißt werden, sei es ohne Weiteres

von Hamburg zu entleihen, sei es auf Grund besonderer Beschaffung durch Vermittlung des Vereins an beliebigem Platze Deutschlands zum Studium heranzuziehen. Antragsformulare werden kostenfrei seitens der Geschäftsstelle übersandt.

In Hamburg selbst sich aufhaltende Interessenten für wissenschaftliche oder berufliche Studien oder Informationsarbeiten, die auf iber-amerikanische Länder Bezug haben, oder die im Zusammenhang mit solchen Studien ihrer beruflichen Weiterbildung leben, werden auf die nachfolgenden

Hamburgischen Institute und Lehrinrichtungen aufmerksam gemacht.

Bibliotheken und Archive.

Stadtbibliothek (Speersort). Geöffnet wochentags Lesesaal 10—9, Bücherausgabe 10—5.

ca. 426 000 Bände, 917 Inkunabeln, 5580 Kapseln, ca. 8000 Handschriften, Karten- und Bildersammlung.

Anschaffungsgebiete: Allgemeines (Bibliographie, Enzyklopädie, Akademieschriften, Bibliothekswesen), Theologie und Kirchengeschichte, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte (bis 1648, für England bis 1625) und Hilfswissenschaften, Sprachen und Literatur, Philosophie, Pädagogik, Kunst, Hanseatica, von Jurisprudenz nur Ausgaben antiker und mittelalterlicher Rechtsquellen und Rechtsgeschichte, von Medizin nur Ausgaben antiker und mittelalterlicher Krzte sowie historische Darstellungen. — Benutzung der Hss. nur in der Bibliothek oder in einer anderen öffentlichen Bibliothek.

Commerz-Bibliothek (Domstraße 5/6). Geöffnet wochentags 10—4. Lesezimmer frei zur allgemeinen Benutzung.

ca. 125 000 Bände.

Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften, einschl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien.

Bibliothek des Staatsarchivs (Rathaus, Z. 33). Lesezimmer geöffnet wochentags 10—4.

Bibliothek: ca. 50 000 Bände, Plankammer: ca. 40 000 Blatt.

Zentralstelle des Hamburgischen Kolonialinstituts (Vorlesungsgebäude.) Lesezimmer geöffnet werktäglich 8—9.

Archiv für Zeitungsausschnitte, Wirtschaftsarchiv, Kartensammlung, Bibliothek.

Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft) (Patriotisches Gebäude, 3. Stock, Z. 42. Geöffnet (Lesezimmer) werktäglich 12—3, 5—9.

ca. 80 000 Bände.

Technische Abteilung (Mathematik, Naturwissenschaften, einschl. Physik und Chemie, Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaft, Technologie, Gewerwesen. Technische Zeitschriften.

Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums (Maria Louisenstraße 114). Ausleihstunden Mi. u. So. 2—3, im Sommer 1—2. Während der Schulferien geschlossen.

ca. 25 000 Bände.

Altphilologie, Geschichte, englische, neugriechische Literatur.

Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg (Heilwigstraße 114).

Wissenschaftlichen Benutzern werktäglich 5—7 offenstehend.
ca. 20 000 Bände.

Kulturwissenschaftliche Ikonologie (besonders Verkehrsprobleme auf dem Gebiete internationaler Bilderwanderung); aus einer mit Abbildungssammlung verbundenen Handbibliothek (Einfluß der Antike auf die Kunst der italienischen Renaissance) hervorgegangen.

Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte (Patriotisches Gebäude, 3. Stock, Z. 48). Geöffnet werktäglich 11—4; Ausleihung Mo., Do. 2—4.

ca. 20 000 Bände.

Hamburgensien, Publikationen auswärtiger wissenschaftlicher Institute und historischer Vereine; historische Zeitschriften, Urkundenbücher; Familienkunde, Heraldik.

Bibliothek der St. Catharinen - Kirche (Catharinenkirchhof 30).

Geöffnet 9—1, 4—7. Meldung beim Küster.

ca. 2000 Bände.

Ältere theologische Literatur.

Bibliothek des Quickborn (Rothenbaumchaussee 36, im Deutschen Seminar).

Niederdeutsche Sprache und Literatur.

Bibliothek des Instituts für Jugendkunde (Baumeisterstraße 8).

Jugendkunde, Pädagogik.

Bibliothek der Juristischen Lese-Gesellschaft von 1828 (Ziviljustizgebäude vor dem Holstentor, 2. Obergeschoß, Zimmer 379—81.) Geöffnet werktäglich 9—5.

Patentschriftensammlung (Große Bleichen 61/63, 2. Stock, Zimmer 8 [Gewerbekammer]). Geöffnet werktäglich 9—4, 6—9.

Patentschriften des Kaiserl. Patentamtes; Patentgesetzgebung.

Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Vereins (der Stadtbibliothek, Speersort, einverleibt).

Bibliothek der Geographischen Gesellschaft (in der Commerz-Bibliothek, Domstraße 5/6).

ca. 5 000 Bände.

Bibliothek des Zoologischen Gartens (beim Dammtorbahnhof).

Bibliothek der Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie in Hamburg (Patriotisches Gebäude).

ca. 600 Bände.

Bibliothek des Medizinalkollegiums (Mönckebergstr. 7, IV., Medizinalamt). Geöffnet werktäglich 9—3.

ca. 15 000 Bände.

Gerichtl. Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik.

Bibliothek des Ärztlichen Vereins (Patriotisches Gebäude). Geöffnet 12—8.

ca. 40000 Bände.

Öffentliche Bücherhalle (Ausgabestelle A: Kohlhöfen 21 [werktätlich 12—2, 5—9, Lesesaal 12—10, Sonntags 10—12]. B: Billhorner Mühlenweg 41 [12^{1/2}—2^{1/2}, 6—8]. C: Kl. Rosenstraße [werktätlich 12—9, So. 10—12]. D: Bartholomäusstraße 97 [werktätlich 12—3, 6—9]. E: Süderstraße 104 [werktätlich 12—3, 6—9].

Zusammen ca. 120000 Bände.

Schöne Literatur, belehrende Bücher (Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Biographien, Naturwissenschaften, Hamburgensien, Noten, fremdsprachliche Grammatiken.)

Geistes- und naturwissenschaftliche Institute.

Museen. (Jeweils eine Bibliothek enthaltend.)

Seminar für Philosophie, mit Psychologischem Laboratorium (Domstraße 8). Direktor: Prof. Dr. W. Stern.

Seminar für öffentliches Recht und Kolonialrecht (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Perels.

Seminar für Nationalökonomie und Kolonialpolitik (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Rathgen.

Deutsches Seminar (Rothenbaumchaussee 36, II.). Direktor: Prof. Dr. Borchling.

Seminar für romanische Sprachen und Kultur (Rothenbaumchaussee 36, I.). Direktor: Prof. Dr. Schädel.

Seminar für englische Sprache und Kultur (Rothenbaumchaussee 36, III.). Direktor: Prof. Dr. Dibelius.

Historisches Seminar (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktoren: Geheimrat Prof. Dr. Lenz und Prof. Dr. Keutgen.

Osteuropäisches (russisches) Seminar (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Salomon.

Seminar für Geschichte und Kultur des Orients (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Tschudi.

Seminar für Kultur und Geschichte Indiens (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Konow.

Seminar für Kolonialsprachen (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. D. Meinhof.

Seminar für Sprache und Kultur Chinas (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Franke.

Seminar für Sprache und Kultur Japans (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Florenz.

Sternwarte (Bergedorf). Direktor: Prof. Dr. Schorr.

Seminar für Geographie (Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee). Direktor: Prof. Dr. Passarge.

Phonetisches Laboratorium [Jungiusstr.]. Leiter: Dr. Panconcelli-Calzia.

Physikalisches Staatslaboratorium und Nebeninstitute (Jungiusstraße). Direktor: Prof. Dr. Voller.

Chemisches Staatslaboratorium (Jungiusstraße). Direktor: Prof. Dr. Rabe.

Mineralogisch-geologisches Institut (Lübeckerthor 22). Direktor: Prof. Dr. Gürich.

Institut für allgemeine Botanik (Bei den Kirchhöfen). Direktor: Prof. Dr. Winkler.

Institut für angewandte Botanik (Bei den Kirchhöfen). Direktor: Prof. Dr. Voigt.

Einrichtungen für den Unterricht in der Tierzucht (Kampstraße 46). Direktor: Dr. Neumann.

Einrichtungen für den Unterricht in der Veterinärmedizin (Lagerstraße 1). Prof. Dr. Peter.

Deutsche Seewarte (Stintfang). Direktor: Konteradmiral a. D. K. Behm.

Abteilungen: I. Für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde, Nachrichtendienst. II. Für nautische, meteorologische und magnetische Instrumente etc. III. Für Witterungskunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste. IV. Für Chronometerprüfungen. V. Für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten. VI. Für Ozeanographie. VII. Bibliothek: 36000 Bände.

Museum für Kunst und Gewerbe (Steinthorplatz). Geöffnet: tägl. (außer Montags), im Sommer 10—5, im Winter 10—4, Lesezimmer 10—4, außer So. u. Mo.) Direktor: i. V. Prof. Dr. Stettiner.

I. Technische Gruppen (I. Europäische keramische Abteilung. 2. Metallarbeiten. 3. Möbel und Holzschnitzereien. 4. Gewebe, Stickereien, Spitzen. 5. Lederarbeiten, Bucheinbände. 6. Glassammlung). II. Kulturhistorische Gruppen (I. Volkskunst der Umgegend Hamburgs, insbes. der Vierlande. 2. Der bürgerliche Wohnraum von der Gotik bis zur Biedermeierzeit. 3. Kirchliche Altertümer. 4. Wissenschaftliche Instrumente. 5. Das moderne Kunstgewerbe. 6. Ägyptisches, griechisches, römisches, prähistorisches Kunstgewerbe. 7. Islamitisches Kunstgewerbe. 8. Chinesisches Kunstgewerbe. 9. Japanisches Kunstgewerbe.)

Bibliothek: ca. 10000 Bände; ca. 70000 Blätter.

Museum für Völkerkunde (Rothenbaumchaussee 64). Direktor: Prof. Dr. Thilenius.

ca. 100000 Nummern.

Schausammlung (ethnographische Abteilung [wichtige Kulturformen] und ethnologische Abteilung [vergleichende Völkerkunde]).

Museum für Hamburgische Geschichte (Fischmarkt, neues Gebäude am Millerntor im Bau). Geöffnet täglich, außer Di., 10—4. Direktor: Prof. Dr. Lauffer.

Geschichtliche, altertums- und volkskundliche Denkmäler der Stadt Hamburg und ihres Hinterlands im Gebiete der Niederelbe, in kulturgeschichtlicher Gruppierung.

Zoologisches Museum (Steinthorwall). Geöffnet tägl. (außer Mo.), 11—4, So. 10—4 (i. Sommer 10—5). Direktor: Prof. Dr. Lohmann. ca. 500 000 Nummern in über 1 1/2 Millionen Exemplaren, davon 60 000 Exemplare in der Schausammlung. Bibliothek: ca. 16 000 Bände.

Tiersystematik, Tiergeographie, Hydrobiologie, Fischereibiologie, Phytopathologie, Kolonialzoologie.

Kunsthalle (Glockengießerwall). Geöffnet 1. 4. bis 30. 9. von 10—5; 1. 10. bis 31. 3. von 10—4. Montags 1—5. Direktor: Prof. Dr. Pauli.

I. Gemälde alter Meister. II. Sammlung zur Geschichte der Malerei in Hamburg. (14.—19. Jhd.) III. Neuere Meister. IV. Sammlung von Bildern aus Hamburg. V. Skulpturen. VI. Kupferstichkabinett. VII. Münzkabinett. VIII. Photographiensammlung. IX. Bibliothek.

Medizinische Institute.

Allgemeines Krankenhaus Eppendorf. (ca. 2500 Betten.) Direktor: Prof. Dr. Brauer.

5 medizinische, 2 chirurgische Abteilungen; pathologisches Institut; Augenabteilung; Gynäkologische Abteilung; Abt. f. Hals- und Ohrenkranke; Abt. f. Hautkranke; Abt. f. Kinderheilkunde; Abt. f. experim. Therapie und Serologie; Abt. f. Physiologie; Chirurg. Ambulatorium; Röntgeninstitut; Abt. f. physikalische Therapie.

Allgemeines Krankenhaus St. Georg. (1790 Betten.) Direktor: Prof. Dr. Deneke.

3 medizinische, 2 chirurgische Abteilungen; Gynäkologische Abteilung; Abt. für Haut- und Geschlechtskranke; Abt. für physikalische Therapie; Abt. und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskranke; Chirurgische Poliklinik; Poliklinik für Augenkranke; Röntgen-Institut; Zahnärztliches Ambulatorium; Pathologisches Institut; Bakteriologisch-serologische Abteilung; Chemisch-physiologische Abteilung.

Allgemeines Krankenhaus Barmbeck. (ca. 2100 Betten.) Direktor: Prof. Dr. Rumpel.

3 medizinische Abteilungen, 2 chirurg. Abt., Abt. f. Haut- u. Geschlechtskranke, gynäkol. Abt., Abt. f. Ohren-, Nasen- u. Halskranke, Abt. f. Augenkranke, Abt. für physikal. Therapie; Pathologisches Institut; Röntgeninstitut.

Staats-Irrenanstalt Friedrichsberg. (1500 Betten.) Direktor: Prof. Dr. Weygandt.

Behandlung psychisch Kranker, Pflege aller Zweige der wissenschaftlichen Psychiatrie.

Irrenanstalt Langenhorn. (1900 Betten.) Direktor: Prof. Dr. Neuberger.
Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten. Leiter: Obermedizinalrat Prof. Dr. Nocht.

Allg. tropenmedizinische Abteilung; Klinische Abteilung; chemische Abteilung; zoologische Abteilung; Unterabteilung für Entomologie; Abteilung für Schiffshygiene und praktische Seuchenbekämpfung; Pathologisch-anatomische Abteilung; Bakteriologische Abteilung.

Hygienisches Institut (Jungiusstraße). Direktor: Prof. Dr. Dunbar.

Abt. I: Hygienisch-bakteriologische Untersuchungen. Abt. II: Hygienisch-chemische Untersuchungen. Abt. III: Nahrungsmitteluntersuchungen; Abt. IV: Serobiologische Untersuchungen.

Pharmazeutische Lehranstalt (Jungiusstraße). Leiter: Prof. Jungclaussen.

Hamburger Forschungsinstitut für Krebs und Tuberkulose (Allg. Epp. Kr., Epp.).

1. Institut für Krebsforschung. 2. Institut für Pilzforschung. 3. Institut für Tuberkulose-Forschung. 4. Zentralstelle für Radium und Mesothorium.

Lupusheilstätte Hamburg (Martinistraße 60).

Wissenschaftliche Lehrbetriebe Hamburgs.

A. Nach akademischen Semestern eingeteilt: Allgemeines Vorlesungswesen und Hamburgisches Kolonialinstitut (im Vorlesungsgebäude).

Näheres siehe „Verzeichnis der Vorlesungen“, vor Beginn jedes Semesters erscheinend und im Buchhandel oder durch die Geschäftsstelle (Vorlesungsgebäude) erhältlich.

Öffentliche Vorlesungen, Fachvorlesungen, wissenschaftliche Übungen und Praktika, Sprachkurse.

Lehrgebiete: Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Theologie, Rechts- und Staatswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Kolonialpolitik, Sprachwissenschaft, Phonetik, philologisch-wissenschaftliche und praktische Sprachkunde, Französisch, Altfranzösisch, Provenzalisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch, Gotisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Niederländisch, Altnordisch, Schwedisch, Englisch, Russisch, Polnisch, Bulgarisch, Serbo-Kroatisch, Rumänisch, Neugriechisch, Türkisch, Afrikanische Sprachen, Arabisch, Persisch, Sanskrit, Chinesisch, Japanisch; Europäische und Kolonialgeschichte, außereuropäische Geschichte, Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Archäologie, Geographie, Völkerkunde, Mathematik, Astronomie, Nautik, Physik, Chemie, Mineralogie, Geologie, Zoologie, Botanik, Medizin.

B. Kurzfristige Kurse: für Ärzte, Medizinalpraktikanten, ausländische Ärzte, Schiffs- und Tropenärzte, Chemiker, Pharmazeuten, Techniker in den zuständigen Fachinstituten.

Die wissenschaftlichen und allgemeinen Lehrbetriebe, die akademischen Institute, Museen und medizinischen Institute Hamburgs bieten auswärtigen Akademikern eine außerordentlich reichhaltige Gelegenheit zum Studium, zur wissenschaftlichen Forschung, zur beruflichen Fortbildung und vor allem zur Pflege der Auslandskunde. Insbesondere finden Interessenten für die ibero-amerikanischen Länder in einer großen Reihe der vorstehenden aufgeführten Anstalten ein umfangreiches Arbeitsmaterial auf allen Gebieten der Wissenschaft sowie sachverständige Anleitung und Auskunft.

Ibero-Amerikanischer Bücherleihverkehr. (s. Seite 51).

Dieser Bücherleihverkehr kommt insbesondere für deutsche Akademiker in Betracht, denen an ihrer Universität bestimmte für eine wissenschaftliche Arbeit erforderliche Schriften unzugänglich sind.

Studienreisen.

Akademikern, die eine Studienreise nach der Pyrenäen-Halbinsel oder nach Latein-Amerika anzutreten wünschen, wird empfohlen, sich frühzeitig mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. (Näheres s. Seite 47.)

15.

Ibero-Amerikanische Zeitschriften und Zeitungen in Hamburg.

Es werden nachstehend 324 in hamburgischen Bibliotheken und Instituten zugängliche Periodika, die in ibero-amerikanischen Ländern erscheinen oder sich in erster Linie auf dieselben beziehen, aufgeführt.

Die beigefügten Ziffern bezeichnen die Anstalten, in denen das betreffende Periodikum zu finden ist.

- 1 = Stadtbibliothek.
- 2 = Seminar für romanische Sprachen und Kultur.
- 3 = Archiv des Hamburgischen Ibero-Amerikanischen Vereins.
- 4 = Zentralstelle des Hamburgischen Kolonialinstituts.
- 5 = Deutsche Seewarte.
- 6 = Commerzbibliothek.
- 7 = Bibliothek der Geographischen Gesellschaft.
- 8 = Institut für allgemeine Botanik.
- 9 = Zoologisches Museum.
- 10 = Institut für angewandte Botanik.
- 11 = Mineralogisch-Geologisches Institut.
- 12 = Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten.
- 13 = Botanische Staatsinstitute, Abteilung für Pflanzenschutz.
- 14 = Phonetisches Laboratorium.
- 15 = Museum für Völkerkunde.
- 16 = Statistisches Amt.
- 17 = Sternwarte.
- 18 = Börsen-Lesehalle der Handelskammer.
- 19 = Kunsthalle.

A. B. C., Madrid. 3, 4.
Actas de la Comisión Municipal de la Ciudad de Buenos Aires. Buenos Aires. 1.
Actas de la Sociedad científica de Chile. Santiago. 1.
Agricultua e Pecuaria. Boletim mensal do »Jornal do Brazil«. Rio de Janeiro. 2.
Almanaque náutico, calculado . . . en el Instituto y Observatorio de marina de San Fernando. San Fernando. 5.

- Annaes da Bibliotheca nacional do Rio de Janeiro. Rio de Janeiro. 1.
 Annaes da Bibliotheca e archivo publico do Pará. Pará. 1.
 Annaes do Observatorio do Infante D. Luiz. Lisboa. 5.
 Anales de la Academia de Ciencias Médicas, Físicas y Naturales de la Habana. Habana. 2.
 Anales del Ateneo de Costa Rica. San José. 2.
 Anales de la Biblioteca. Buenos Aires. 1.
 Anales del Centro de Estudios Sismológicos de Costa Rica. San José. 2.
 Anales de la Dirección de Fomento. Lima. 2, 10.
 Anales del Instituto de Ingenieros de Chile. Santiago. 2.
 Anales de Instrucción Primaria. Montevideo. 1, 2.
 Anales del Ministerio de agricultura. Sección geología, mineralogía y minería. Buenos Aires. 11.
 Anales del Museo nacional de Arqueología, Historia y Etnología. México. 2.
 Anales del Museo nacional de Buenos Aires. Buenos Aires. 1, 9.
 Anales del Museo nacional de Montevideo. Montevideo. 1, 8.
 Anales del Observatorio del Colegio Nra. Señora de Montserrat. Habana. 2.
 Anales de la Oficina meteorológica argentina. Buenos Aires. 5.
 Anales de la Sociedad científica argentina. Buenos Aires. 7, 9.
 Anales de la Sociedad Rural Argentina. Buenos Aires. 2.
 Anales de la Universidad. Santiago. 1.
 Anales de la Universidad Central. Quito. 2.
 Anales de la Universidad Central de Venezuela. Caracas. 2.
 Anales de la Universidad. Montevideo. 2.
 Annuaire du Brésil économique. Rio de Janeiro. 1.
 Anuario da Academia Polytechnica do Porto. Coimbra. 1.
 Anuario publicado pelo Observatorio do Rio de Janeiro. Rio de Janeiro. 5, 7.
 Institut d'Estudis Catalans. Anuari. Barcelona. 1, 2.
 Anuario de la Dirección General de Estadística. Buenos Aires. 2.
 Anuario hidrográfico de la marina de Chile. Valparaíso. 5.
 Anuario del Observatorio astronómico nacional mexicano. Tacubaya. 5, 7.
 Anuario del Observatorio de Madrid. Madrid. 5.
 Anuario de la Oficina central meteorológica. Santiago de Chile. 5.
 Anuario financiero-administrativo de la República Argentina. Buenos Aires. 1.
 Anuario oficial de la República Argentina. Buenos Aires. 1.
 Anuario estadístico de la República de Chile. Santiago de Chile. 2, 4.
 Anuario estadístico de la República del Uruguay. Montevideo. 1, 2, 6.
 Anuario del servicio meteorológico de la dirección del territorio marítimo. Valparaíso. 5.
 Anuario Estadístico de Venezuela. Caracas. 2.
 Apuntes de historia natural. Buenos Aires. 8.
 Archivo de anatomía e de anthropología. Lisboa. 1.
 Archivo bibliográfico hispano-americano. Madrid. 2.
 Archivos de hygiene e pathología exóticas. Lisboa. 12.
 Archivos do Real Instituto Bacteriológico. Lisboa. 12.
 Archivos do Museu nacional do Rio de Janeiro. Rio de Janeiro. 1.
 Ateneo de El Salvador. Revista de Ciencias, Letras y Artes. El Salvador. 2.
 Avisos aos navegantes. Rio de Janeiro. 1.
 Avisos a los navegantes. Oficina hidrográfica de Chile. Valparaíso. 2.
 Der Beobachter. Curityba. Paraná. 4.
 Bibliografía española. Madrid. 1, 14.
 Bibliofilia. Recull d'estudis, observacions, comentaris y noticies sobre llibres en general y sobre questions de llengua y literatura catalanes en particular. Barcelona. 2.
 Bibliothek der amerikanischen Kulturgeschichte. Berlin. 1.

- Superintendencia da Defesa da Borracha. Boletim. Rio de Janeiro. 2.
 Boletim de agricultura. São Paulo. 2, 5, 18, 13.
 Boletim da Companhia do Nyassa, Porto Amelia. 4.
 Boletim da Directoria de industria e commercio. São Paulo. 2, 4.
 Boletim hebdomadario de estatistica demographo-sanitaria. Rio de Janeiro. 12.
 Boletim mensal de estatistica demographo-sanitaria da cidade do Rio de Janeiro. Rio de Janeiro. 12, 16.
 Boletim do Ministerio da agricultura, industria e commercio. Rio de Janeiro. 1. 10.
 Boletim do Museu Goeldi de historia natural e ethnographia. Pará. 1, 8, 9, 15.
 Boletim mensal del Observatorio de Rio de Janeiro. Rio de Janeiro. 7.
 Boletim meteorologico del Observatorio do Infante D. Luiz. Lisboa. 5.
 Boletim oficial da provincia de Angola. Loanda. 4.
 Boletim oficial da Provincia da Guiné. Bolama. 4.
 Boletim oficial da Provincia de Moçambique, Lourenço Marques. 4.
 Boletim da Sociedade Broteriana. Coimbra. 8.
 Boletim da Sociedade de geographia de Lisboa. Lisboa. 4, 6, 7.
 Boletim bibliográfico. Madrid. 2.
 Boletim demográfico argentino. Buenos Aires. 7.
 Boletim demográfico meteorológico. San Luis Potosí. 16.
 Boletim de la Real Academia de la historia. Madrid. 1.
 Boletim legislativo. Tegucigalpa. 2.
 Dir. Gen. de estadística de la provincia de Buenos Aires. Boletim mensual. La Plata. 5, 16.
 Boletim de la Real Academia de ciencias y artes de Barcelona. Barcelona. 9.
 Boletim de la Academia Nacional de Ciencias en Córdoba. Buenos Aires. 1, 5, 9, 11.
 Boletim de la Real Academia Española. Madrid. 2.
 Boletim de la Real Academia Gallega. Coruña. 2.
 Ministerio de Agricultura, Dirección general de Inmigración. Boletim mensual de Estadística. Buenos Aires. 2.
 Boletim de la Real Academia de Buenas Letras de Barcelona. Barcelona. 2.
 Boletim de la Academia Nacional de la Historia. Caracas. 2.
 Boletim del Archivo Nacional. Habana. 2.
 Boletim del Ayuntamiento de Madrid. Madrid. 16.
 Boletim Municipal de Barcelona. Barcelona. 16.
 Boletim de la Biblioteca Municipal de Guayaquil. Guayaquil. 2.
 Boletim de la Biblioteca Municipal de Guayaquil. Guayaquil. 1, 2.
 Boletim oficial de la Bolsa de comercio. Buenos Aires. 18.
 Boletim de Bosques, Pesca y Caza. Santiago de Chile. 2.
 Boletim del Centro Excursionista de Zamora. Zamora. 2.
 Boletim demográfico de la Ciudad de San Salvador. San Salvador. 2.
 Boletim de la Comisión de parasitología agrícola. México. 9.
 Boletim del Congreso. Santo Domingo. 2.
 Boletim del Cuerpo de Ingenieros de minas del Perú. Lima. 7.
 Boletim de la Dirección general de agricultura. México. 10.
 Boletim de la Dirección General de estadística. Guatemala. 2.
 Boletim de la Dirección General de Estadística. México. 2.
 Boletim mensual de Estadística agrícola. Buenos Aires. 2.
 Boletim mensual de estadística agrícola argentina. Buenos Aires. 7.
 Boletim de la Estación agrícola central. México. 9.
 Boletim de estadística fiscal y comercial. Quito. 1.
 Boletim. Estación central agronómica de Cuba. Santiago de las Vegas. 9.
 Boletim de estadística de los Estados Unidos de Venezuela. Caracas. 1.
 Boletim mensual de estadística de la Provincia de Buenos Aires. Buenos Aires. 7.
 Boletim de Estadística de la República de Colombia. Bogotá. 2.
 Boletim de estadística de la Republica de Nicaragua. Managua. 4.

- República de Costa Rica. — Boletín de Fomento. San José. 10.
 Boletín de Historia y Antigüedades. Bogotá. 2.
 Boletín del Instituto geográfico argentino. Buenos Aires. 7.
 Boletín del Instituto geológico de México. México. 1, 7, 11.
 Boletín de la Instrucción pública. Buenos Aires. 2.
 Boletín de Instrucción pública. México. 2.
 Boletín del Museo nacional de Chile. Santiago de Chile. 9.
 Boletín mensual del Museo social argentino. Buenos Aires. 4.
 Boletín del Ministerio de Agricultura. Buenos Aires. 2, 7, 13.
 Boletín do Ministerio da agricultura, industria e commercio. — Rio de Janeiro. 10, 16.
 Boletín de medicina y cirugía. Guayaquil. 1.
 Boletín del Ministerio de Fomento. Caracas. 4.
 Boletín militar. Ministerio de guerra y marina. Caracas. 2.
 Boletín del Ministerio de Relaciones Exteriores. Montevideo. 1.
 Boletín del Ministerio de Relaciones Exteriores. San Salvador. 2.
 Boletín del Ministerio de Relaciones Exteriores y Culto. Buenos Aires. 2.
 Boletín del Ministerio de Relaciones Exteriores de los Estados Unidos de Venezuela. Caracas. 2.
 Boletín anual del Observatorio meteorológico. Granada. 5.
 Boletín mensual del Observatorio meteorológico del Colegio Pío de Villa Colón. Montevideo. 5.
 Boletín mensual del Observatorio del Ebro. Tortosa. 5, 17.
 Boletín. Observatorio nacional argentino. Córdoba. 17.
 Boletín de la Oficina de Estadística y del Trabajo de la Provincia de Tucumán. Buenos Aires. 2.
 Boletín mensual del Observatorio meteorológico-magnético central de México. México. 2, 5.
 Boletín mensual del Observatorio meteorológico-magnético central de México. México. 5.
 Boletín de la Sociedad Agrícola Mexicana. México. 10.
 Boletín de la Real Sociedad geográfica. Madrid. 7.
 Boletín de la Sociedad natur. de agricultura. Costa Rica. 10.
 Boletín oficial de la Secretaría de agricultura, comercio y trabajo. Habana. 2, 10.
 Boletín de la Sociedad Aragonesa de Ciencias Naturales. Zaragoza. 1.
 Boletín oficial de la Secretaría de Estado. Habana. 2.
 Boletín de la Secretaría de Estado de Relaciones Exteriores. Santo Domingo. 2.
 Boletín mensual de la sección meteorológica del Estado de Yucatán. Mérida. 2, 5.
 Boletín de la Sociedad de Geografía y Estadística de la Republica mexicana. México. 7.
 Boletín de la Sociedad Mexicana de Geografía y Estadística. México. 2.
 Boletín oficial de la Secretaría de Hacienda, Agricultura, Comercio y Trabajo. Habana. 2.
 Boletín de la Real Sociedad española de historia natural. Madrid. 1.
 Boletín de la Sociedad Geográfica de Lima. Lima. 7.
 Boletín del Tesoro. Asunción. 2.
 Boletín de la Unión Panamericana. Washington. 2.
 Bolletí de la Societat arqueològica Luliana. Palma. 2.
 Bolletí del Diccionari de la llengua catalana. Palma. 2.
 Buenos-Aires Handels-Zeitung. Revista financiera y comercial. Buenos Aires. 4.
 Bullettí del Club Montanyenc. Barcelona. 1.
 Bullettí de la Institució catalana d'història natural. Barcelona. 1.
 Bulletin hispanique. Bordeaux. 1, 2.
 Bulletin pyrénéen. Pau. 2.
 Bulletin of the International Bureau of the American Republics. Washington. 1, 6.
 Bulletin officiel du bureau de renseignements du Brésil à Paris. Paris. 2.
 Bulletin météorologique et sismologique. Port-au-Prince. 5.

- Bulletin trimestriel de la Société d'expansion belge vers l'Espagne et l'Amérique latine. Liège. 2.
 Bulletin de la Société portugaise de sciences naturelles. Lisbonne. 1, 8.
 Bulletin mensuel de statistique municipale de la ville de Buenos Aires. Buenos Aires. 2, 7, 16.
 Bulletin of the Pan-American Union. Washington. 4.
 Butlletí de la Biblioteca de Catalunya. Barcelona. 1, 2.
 Butlletí del Centre excursionista de Catalunya. Barcelona. 2.
 Butlletí del Centre excursionista de la Comarca de Bages. Manresa. 2.
 Butlletí del Centre excursionista de Lleyda. Lérida. 2.
 Butlletí de Dialectologia catalana. Barcelona. 1, 2.
 Canal Record. Panama. 2.
 Censo industrial de la República. Boletín. Buenos Aires. 4.
 Ciencias y Letras. Guayaquil. 2.
 Municipalidad de Guayaquil. Colección de leyes, decretos, ordenanzas, resoluciones, contratos. Guayaquil. 1.
 Collecção das leis da Republica dos Estados Unidos do Brazil. Rio de Janeiro. 6.
 El Colombiano. Medellín. 3.
 República de Cuba. Secretario de Hacienda. Sección de Estadística. Comercio exterior. Habana. 2.
 Dirección General de Comercio e Industrias. El Comercio internacional argentino. Buenos Aires. 1.
 El Comercio del Salvador. San Salvador. 2.
 O Commercio do Porto. Porto. 4.
 Comunicaciones del Museo nacional de Buenos Aires. Buenos Aires. 2.
 Comunicações da Secção dos trabalhos geologicos de Portugal. Lisboa. 11.
 Correio da Manhã. Rio de Janeiro. 3.
 El Correo Español. Madrid. 4.
 La Correspondencia Militar. Madrid. 4.
 El Cronista. San Salvador. 2.
 La Cultura latino-americana. Publicado por el Seminar I. rom. Sprachen u. Kultur. Hamburgo. 2.
 El Debate. Madrid. 4.
 O Dia. Rio Grande do Sul. 4.
 El Diario. Asunción. 2, 3, 4.
 Diario oficial. México. 18.
 Diario oficial. San Salvador. 2.
 Diario do Congresso nacional. Republica dos Estados Unidos do Brazil. Rio de Janeiro. 1.
 Diario oficial [dos] Estados Unidos do Brazil. Rio de Janeiro. 1.
 Diário do Governo. Lisboa. 4.
 Diario de Noticias. Bahia. 18.
 Diario de Sesiones. Cámara de Diputados. Buenos Aires. 2.
 Diario de Sesiones de la Cámara de Senadores. Montevideo. 2.
 El Eco Alemán. Guatemala. 3.
 La España moderna. Madrid. 1.
 Estadística carcelaria. Santiago de Chile. 1.
 Estadística fiscal y comercial. Quito. 1.
 Estadística foto-heliográfica. Granada. 14.
 Estadística general del comercio exterior de España. Madrid. 6.
 Estadística Administrativa de la Contribución Industrial y de Comercio. Madrid. 2.
 Estadística comercial de la República de Chile. Santiago de Chile. 4.
 Estadística das estradas de ferro da união e das fiscalizadas. Rio de Janeiro. 1.
 Evolução agrícola. São Paulo. 2.
 France-Amérique. Revue mensuelle du Comité France-Amérique. Paris. 2, 4.

La Gaceta. Tegucigalpa. 2.
 Gaceta municipal. Guayaquil. 1.
 Gaceta oficial. Caracas. 2.
 Gaceta de los Museos nacionales. Caracas. 1, 2.
 Gaceta oficial de la República de Cuba. Habana. 2.
 Gaceta oficial. Santo Domingo. 2.
 Hamburger Nachrichten. Edição portuguesa. Hamburg. 2.
 O Mensageiro de Hamburgo. Hamburg. 2.
 El Heraldo de Hamburgo. Hamburg. 2.
 La Ilustración española y americana. Madrid. 19.
 El Imparcial. Madrid. 18.
 Informe mensual, Sanitario y Demográfico del Termino municipal de Cárdenas. 2.
 Jornal do Commercio. Rio de Janeiro. 3, 4.
 O Jornal do Commercio e das Colonias. Lisboa. 4.
 Jornal de minas da Companhia de Moçambique. Beira. 4.
 Jornal de ciencias mathematicas physicas e naturales. Lisboa. 1.
 The South American Journal and Brazil and River Plate Mail. London. 2, 4, 18.
 Kosmos. Revista artistica, scientifica e litteraria. Rio de Janeiro. 1.
 La Plata-Post. Buenos Aires. 6, 18.
 Deutsche La Plata-Zeitung. Buenos Aires. 4.
 A Lavoura. Boletim da Sociedade nacional de Agricultura. Rio de Janeiro. 2.
 La Lectura. Revista de ciencias y de artes. Madrid. 1.
 Memoria do Instituto Oswaldo Cruz. Rio de Janeiro. 9, 12.
 Memoria del Ministerio de Obras Públicas. Montevideo. 2.
 Memorias de la Real Academia de ciencias y artes de Barcelona. Barcelona. 9.
 Memorias de la Real Academia de ciencias exactas, fisicas y naturales de Madrid. Madrid. 1.
 Memorias de la Real Academia de la historia. Madrid. 1.
 Memorias do Museu Goeldi (Museu Paraense) de historia natural e ethnographia. Pará. 1.
 Memorias de la Sociedad científica "Antonio Alzate". México. 1, 5.
 Memorias publicadas pela Sociedade portuguesa de ciencias natura's. Lisboa. 1.
 Memorias de la Sociedad española de historia natural. Madrid. 1, 9.
 El Mensajero de Ultramar. Stuttgart, Berlin. 2.
 El Mercurio. Santiago. 3, 4.
 Mitteilungen des Deutsch-Argentinischen Zentralverbandes. Berlin. 4.
 Mitteilungen des Deutsch-Südamerikanischen Instituts. Stuttgart-Berlin. 2.
 Morbosidad y Mortalidad. Montevideo. 2.
 El Museo nacional. Organó oficial del Instituto del mismo nombre. Caracas. 1.
 Museo Paulista. Notas preliminares. São Paulo. 1.
 La Nación. Buenos Aires. 4.
 El Noticiero Alemán. Asunción. 4.
 Brasilianischer Notiz-Anzeiger für Deutschland. Hamburg. 4.
 Observaciones meteorológicas efectuadas en el Observatorio de Madrid. Madrid. 5.
 Ordenanzas y resoluciones sancionadas por el Concejo deliberante de la ciudad de Buenos Aires. Buenos Aires. 1.
 Panorama. Maracaibo. 3.
 Parergones del Instituto geológico de México. México. 1, 2, 7, 11.
 Deutsche Post. São Leopoldo. 4.
 La Prensa. Buenos Aires. 4.
 Instituto central meteorológico y geofísico de Chile. Publicaciones. Santiago. 1.
 Lo Rat Penat, Revista mensual. Valencia. 2.
 Recopilación de leyes, decretos y providencias de los poderes legislativo y ejecutivo de la Unión. México. 6.
 La Reforma. Buenos Aires. 2.
 Relatorios diplomaticos e consulares. Rio de Janeiro. 1.

Observatoire de Angra do Heroísmo. Résumé des observations du mois. Ponta Delgada S. Miguel. 5.
 Service météorologique des Açores. Résumé des observations du mois. Ponta Delgada S. Miguel. 5.
 Observatoire de Horta. Résumé d'observations. Lisbonne. 5.
 El Resumen. Ibiza. 3.
 Revista agrícola Salvadoreña. San Salvador. 10.
 Revista Bimestre Cubana. Habana. 2.
 Revista colonial. Lisboa. 4.
 Revista zootécnica. Buenos Aires. 2.
 La Revista de América. París. 2.
 Revista de la Asociación artístico-arqueológica de Barcelona. Barcelona. 2.
 Revista de archivos, bibliotecas y museos. Madrid. 1, 2.
 Revista do Centro de ciencias, letras e artes de Campinas. Campinas. 1, 2.
 Revista de Ciencias Políticas. Caracas. 2.
 Revista de la Facultad de letras y ciencias. Habana. 2.
 Revista de Filología española. Madrid. 2.
 Revista de geografía colonial y mercantil. Madrid. 7.
 Revista chilena de historia natural. Valparaíso. 9.
 Revista Trimensal do Instituto do Ceará, Fortaleza. 2.
 Revista del Instituto de Agronomía. Montevideo. 2, 10.
 Revista de Instrucción pública. Panamá. 2.
 Revista de Instrucción pública. Caracas. 2.
 Revista Lusitana. Lisboa. 2.
 Revista general de marina. Madrid. 5.
 Rivista Comercial y Financiera. Montevideo. 2.
 Revista de Menorca. Publicación del Ateneo científico, literario y artístico. Mahón. 2.
 Revista del Ministerio de Industrias. Montevideo. 2.
 Revista técnica del Ministerio de Obras públicas. Caracas. 2.
 Revista del Ministerio de obras públicas. Sección de agricultura, colonización e inmigración. Bogotá. 4.
 Revista do Museu paulista. São Paulo. 1.
 Revista marítima brasileira. Rio de Janeiro. 5.
 Revista telegráfica. San Salvador. 2.
 Revista Militar. San Salvador. 2.
 Revista de la Sociedad de Estudios Almerienses. Almería. 2.
 Revista da Sociedade scientifica de São Paulo. S. Paulo. 1, 7.
 Revista económica. Tegucigalpa. 2, 4.
 Revista de la Universidad de Buenos Aires. Buenos Aires. 2.
 Revista de la Universidad. Tegucigalpa. 2.
 Revue catalane. Organe de la société d'études catalanes. Perpignan. 2.
 Revue hispanique. Paris. 1, 2.
 Revue sudaméricaine. Paris. 2.
 Brasilianische Rundschau. Rio de Janeiro. 16.
 Südamerikanische Rundschau. Berlin. 6.
 Ruscino. Revue d'histoire et d'archéologie du Roussillon et des autres pays catalans. Perpignan. 2.
 Sanidad y Beneficencia. Boletín oficial de la Secretaría. Habana. 2, 12.
 Secretaría de Hacienda. Recaudación de Rentas marítimas, terrestres y del Impuesto del Empréstito. Habana. 2.
 Secretaría de Hacienda. Sección de estadística. Industria Azucarera y sus derivados. Habana. 2.
 Secretaría de Sanidad y Beneficencia. Informe semestral sanitario y demográfico. Camagüey. 2.
 Secretaría de Sanidad y Beneficencia. Informe mensual sanitario y demográfico. Guam caro. 2.

Secretaría de Sanidad y Beneficencia. Informe mensual sanitario y demográfico. Matanzas. 2.
Senado. [Sitzungsberichte.] Madrid. 2.
Süd- und Mittelamerika. Berlin. 2. 4.
El Nuevo Tiempo. Tegucigalpa. 2.
Trabajos del Museo de ciencias naturales. Madrid. 1.
Trabajos del Museo de farmacología. Buenos Aires. 10.
O Transatlantico. Stuttgart-Berlin. 2.
La Tribuna. Madrid. 4.
Der Urwaldbote. Blumenau. 4.
Verhandlungen des Deutschen Wissenschaftlichen Vereins zu Santiago. Valparaíso. 1, 5.
Deutsches Volksblatt. Porto Alegre. 4.
Deutsche Wacht. Rio Grande do Sul. 4.
Argentinisches Wochenblatt. Buenos Aires. 4.
Zeitschrift des Deutschen wissenschaftlichen Vereins zur Kultur- und Landeskunde Argentiniens. 2.
Zeitschrift für argentinische Volks- und Landeskunde [früher Zeitschrift für argentinische Volkskunde]. Buenos Aires. 2. 4. 15.
Neue Deutsche Zeitung. Porto Alegre. 4.
Deutsche Zeitung. São Paulo. 4.
Deutsche Zeitung für Chile. Valparaíso. 4.
Deutsche Zeitung für São Paulo. São Paulo. 4.
Deutsche Zeitung von Mexiko. México. 4.

16.

Der Ibero-amerikanische Studienpreis.

Seitens des Hamburgischen Ibero-Amerikanischen Vereins wurde anlässlich der dreihundertsten Wiederkehr des Todestages von Cervantes der Ibero-Amerikanische Studienpreis für deutsche Doktordissertationen, Habilitationsschriften sowie wissenschaftliche Erstlingsveröffentlichungen, die nicht zu Promotionszwecken gedient haben, begründet.

Der erste Preis des Wettbewerbs beträgt 1000 Mark. Dem Autor der mit diesem Geldpreise gekrönten Arbeit sowie den Autoren von weiteren wissenschaftlich wertvollen Arbeiten wird die ibero-amerikanische Medaille für wissenschaftliche Studien verliehen.

Der Gegenstand einer an dem Wettbewerb teilnehmenden Arbeit muß ganz oder vorwiegend der Pyrenäenhalbinsel, dem spanischen Amerika oder Brasilien sowie einem oder mehreren der nachfolgenden Wissensgebiete angehören: Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Geschichte, (Kulturgeschichte, politische Geschichte, Kirchengeschichte, Archäologie, Kunstgeschichte), Landeskunde, Volkskunde, Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Handelswissenschaft, angewandte Naturwissenschaft, Gesundheitswesen.

Nur eine im Druck erschienene wissenschaftliche Arbeit, deren Verfasser deutscher Staatsangehörigkeit ist oder, von Deutschen abstammend, in einem ibero-amerikanischen Lande geboren wurde, wird zum Wettbewerb zugelassen. Sie ist in fünf Exemplaren, unter Beifügung der Adresse des Verfassers, seines Studienlaufes und des entsprechenden Staatsangehörigkeitsnachweises bis zum 1. November 1916 dem Vorstand des Hamburgischen Ibero-Amerikanischen Vereins,

Hamburg 36, zur Verfügung zu stellen. Dem Autor geht eine Empfangsbestätigung zu. Doktordissertationen ist der Name des ordentlichen oder außerordentlichen Universitätsprofessors beizufügen, der in der Lage ist, über die der Arbeit zugrunde liegenden Studien des Verfassers Auskunft zu erteilen.

Zu diesem ersten Wettbewerb sind Arbeiten zugelassen, die auf dem Titelblatt die Jahreszahl 1913, 1914 oder 1915 tragen.

Das Preisrichterkollegium besteht aus dem wissenschaftlichen Ausschuß des Vereins sowie aus Fachprofessoren deutscher Universitäten, die auf Einladung seitens des Ausschusses eine ehrenamtliche Mitwirkung übernehmen. Der Verein wird die Entscheidung des Preisrichterkollegiums am 1. April 1917 in der Fach- und Tagespresse bekanntgeben und gleichzeitig die Preissumme auszahlen.

Der Verein behält sich vor, im Falle der Nichteinlieferung einer des Geldpreises würdigen Druckschrift die Preissumme als Stipendium zwecks Entsendung eines jungen deutschen Gelehrten zu Forschungszwecken nach Spanien zu verwenden. Diese Entscheidung und die Aussetzung des Reisestipendiums wird am 1. Januar 1917 veröffentlicht, das Stipendium selbst zum 1. April vergeben.

Die Termine für spätere Vergebung des Preises für Arbeiten, die 1916 oder später erscheinen, werden noch bekanntgegeben.

Mitgliedern des Vereins, insbesondere aus dem Kreise der deutschen Studentenschaft, die im Hinblick auf die Vergebung des Ibero-Amerikanischen Studienpreises mit einer Arbeit beschäftigt sind, wird kostenfrei etwa benötigtes Studienmaterial aus dem betreffenden Lande durch Vermittlung des Vereins nach Möglichkeit zugänglich gemacht.
